

# **Stadt Aurich**

Bericht über die Erstellung des Gesamtabchlusses

zum 31. Dezember 2022

mit umfassenden Beurteilungen

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<b>I. Auftrag und Auftragsdurchführung</b>	<b>3</b>
<b>II. Rechtliche Grundlagen</b>	<b>4</b>
<b>III. Gegenstand, Art und Umfang der im Rahmen der Erstellung durchgeführten Beurteilungen</b>	<b>5</b>
<b>IV. Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen</b>	<b>6</b>
<b>V. Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung</b>	<b>7</b>
1. Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag	7
2. Konsolidierungsmaßnahmen	8
<b>VI. Wirtschaftliche Verhältnisse</b>	<b>11</b>
1. Gesamtvermögensrechnung	11
2. Gesamtfinanzrechnung	14
3. Gesamtergebnisrechnung	15
<b>VII. Wiedergabe der Bescheinigung über die Erstellung</b>	<b>17</b>

**Anlagenverzeichnis**

Anlage 1: Konsolidierter Gesamtabchluss 2022

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung

Anlage 2: Allgemeine Auftragsbedingungen einschließlich Ergänzung für  
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften  
vom 01. Januar 2017

## I. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Bürgermeister der Stadt Aurich, Herr Feddermann, hat uns den Auftrag zur Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses (Konzernabschluss) zum 31. Dezember 2022 der 1.

### Stadt Aurich

mit umfassenden Beurteilungen erteilt.

Auftragsgemäß haben wir im Rahmen der Erstellung des Gesamtabschlusses auch die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17. Dezember 2010, zuletzt geändert am 22. September 2022 und der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) vom 18. April 2017, zuletzt geändert am 11. Mai 2021, beachtet. 2.

Bei der Erstellung des Gesamtabschlusses mit umfassenden Beurteilungen handelt es sich nicht um eine Konzernabschlussprüfung nach § 316 HGB, sondern um eine kritische Durchsicht der Posten des Gesamtabschlusses durch Befragungen zu den Positionen und analytische Prüfungshandlungen. Hierdurch ergibt sich nicht ein so hohes Maß an Sicherheit wie bei einer Jahresabschlussprüfung. Gleichwohl haben wir Nachweisprüfungshandlungen in Stichproben durchgeführt. 3.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Arbeiten erstatten wir den nachfolgenden Bericht. 4.

Den Auftrag führten wir von Mai bis September 2023 in den Verwaltungsräumen der Stadt Aurich durch; abschließende Arbeiten wurden in unserem Büro in Kassel ausgeführt. 5.

Der Umfang der Tätigkeit ist neben dem erteilten Auftrag durch die Grundsätze ordnungsgemäßer Berufsausübung bestimmt. Diese stellen sich u.a. im Standard "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7)" des Institutes der Wirtschaftsprüfer e.V. dar. Wir haben diese Verlautbarung sinngemäß bei unserer Tätigkeit beachtet. 6.

7. Unserem Bericht haben wir den Gesamtabchluss der Stadt Aurich, bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung, konsolidierten Anlagen (Gesamtanlagenübersicht, -forderungsübersicht, -sonderpostenübersicht, -schuldenübersicht und -rückstellungsspiegel) und Konsolidierungsbericht beigefügt.
8. Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage 2 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen einschließlich Ergänzung für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01. Januar 2017 vereinbart.
9. Unseren Bericht haben wir nur zur Dokumentation der durchgeführten Erstellung des Gesamtabchlusses gegenüber den Gremien der Stadt Aurich und nicht für Zwecke Dritter erstellt.

## **II. Rechtliche Grundlagen**

10. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung des Gesamtabchlusses bilden das NKomVG und die KomHKVO in Verbindung mit den dazugehörigen Ausführungsbestimmungen.
11. Durch Verweise im NKomVG auf die §§ 300 bis 309 sowie § 311 und § 312 HGB sind die Konsolidierungsvorschriften des Handelsgesetzbuches auf den Gesamtabchluss anzuwenden.
12. Die Stadt Aurich ist nach Artikel 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeinderechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 (im Folgenden Neuordnungsgesetz genannt) verpflichtet erstmals zum 31. Dezember 2012 einen Gesamtabchluss aufzustellen.
13. Der Gesamtabchluss besteht nach § 128 Abs. 6 NKomVG in Verbindung mit § 128 Abs. 2 und 3 NKomVG aus dem zusammengefassten Jahresabschluss (Gesamtbilanz und konsolidierte Ergebnisrechnung), den konsolidierten Anlagen (Gesamtanlagenübersicht, -forderungsübersicht, -sonderpostenübersicht, -schuldenübersicht und -rückstellungsspiegel) und einem Konsolidierungsbericht. Darüber hinaus ist dem Gesamtabschluss eine Kapitalflussrechnung (Gesamtfinanzrechnung) beizufügen.

---

**III. Gegenstand, Art und Umfang der im Rahmen der Erstellung durchgeführten Beurteilungen**

Gegenstand unserer Beurteilung waren die Ordnungsmäßigkeit des Gesamtabschlusses sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung sowie den dazu zu erlassenen Rechtsverordnungen. 14.

Als Unterlagen dienten uns insbesondere die geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte der in den Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen und die Konsolidierungsunterlagen. 15.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Bürgermeister und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden. 16.

Der Bürgermeister hat uns ergänzend hierzu in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass alle wesentlichen Konzernunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden und dass alle konsolidierungspflichtigen Vorgänge im Konzernabschluss berücksichtigt sind. Zudem wurde bestätigt, dass in den Jahresabschlüssen, die dem Gesamtabschluss zu Grunde liegen, alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und alle erforderlichen Angaben gemacht sind. 17.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen von uns durchgeführten Arbeiten sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten. 18.

Schwerpunkte unserer Tätigkeit zur Erstellung des Gesamtabschlusses mit umfassenden Beurteilungen waren: 19.

- Abgrenzung des Konsolidierungskreises
- Kapitalkonsolidierung (Erst- und Folgekonsolidierung der Aufgabenträger)
- Bestimmung der Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

20. Ausgehend von einer Beurteilung des Internen Kontrollsystems (IKS) haben wir bei der Festlegung der weiteren Arbeiten die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Die Beurteilungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der einzelnen Positionen und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Gesamtabchlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu beurteilen.

#### **IV. Kurzfristig zu erwartende entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen**

21. Die Stadt Aurich hat im Berichtszeitraum einen Konzern - Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter von TEUR 7.544,3 erzielt. Die Haushaltsplanungen 2023 gehen von einem Jahresfehlbetrag im Kernhaushalt der Stadt Aurich in Höhe von TEUR 10.507,6 aus. Derzeit wird damit gerechnet, dass sich der Jahresfehlbetrag aufgrund der positiven Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen (Plan: 24,0 Mio. € / derzeitiges Ist: 31,0 Mio. €) deutlich verbessert. Für die Haushaltsjahre 2023 ff. muss jedoch wieder mit hohen Verlusten gerechnet werden. Diese Verluste können zwar durch die gebildeten Überschussrücklagen gedeckt werden, werden aber die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Aurich zukünftig stark einschränken. Neben den bisherigen Einsparungen werden weitere Konsolidierungsmaßnahmen – auch struktureller Art – erforderlich, um der steigenden Verschuldung, der fehlenden Liquidität und den weiterhin drohenden unausgeglichenen Ergebnishaushalten entgegenzuwirken. Insoweit verweisen wir auch auf die Ausführungen unter Ziffer 6.3.3 im konsolidierten Gesamtabschluss (Anlage 1) der Stadt Aurich.

---

**V. Feststellungen und Erläuterungen zur Konzernrechnungslegung**

**1. Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag**

Nach § 290 HGB gilt für den Gesamtabschluss das Weltabschlussprinzip. Ein Mutterunternehmen hat grundsätzlich alle Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen und zu konsolidieren, bei denen sie die Mehrheit der Stimmrechte inne hat. 22.

In den Gesamtabschluss der Stadt Aurich werden zum 31. Dezember 2022 gemäß § 290 HGB die Tochterunternehmen 23.

- Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung
- Nettoregiebetrieb Betriebshof
- Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement
- Auricher Bäder- und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Auricher Bäder- und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH
- Stadtwerke Aurich GmbH (mittelbare Beteiligung über das Tochterunternehmen Stadtwerke Aurich Holding GmbH)
- Stadtwerke Aurich Holding GmbH
- Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH

einbezogen.

**Abschlussstichtag** für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2022. **Erstkonsolidierungszeitpunkt** der einbezogenen Tochtergesellschaften war der 01. Januar 2011, da die Stadt Aurich bereits für 2011 freiwillig einen konsolidierten Gesamtabschluss aufgestellt hat. 24.



## 2. Konsolidierungsmaßnahmen

25. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode des § 301 HGB. Die Anschaffungskosten der Beteiligung werden mit dem anteiligen Eigenkapital zum Erstkonsolidierungszeitpunkt verrechnet, wobei die angesetzten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens mit ihrem Zeitwert angesetzt werden. Ein danach verbleibender Unterschiedsbetrag ist entweder als Geschäfts- oder Firmenwert oder als passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung auszuweisen. Die Stadt Aurich hat jedoch von der Vereinfachungsregelung nach § 128 Abs. 5 Satz 5 NKomVG gebraucht gemacht, wonach auf die Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen verzichtet werden kann; insofern wurde die Buchwertmethode nach § 301 HGB angewandt.

26. Aus der Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) haben sich folgende aktive Unterschiedsbeträge ergeben:

	<u>EUR</u>
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemangement	24.126,80
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	920.899,31
Auricher Bäder und Hallenverwaltungsgesellschaft mbH	8.378,73
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH (nach Drittanteilen)	278.848,25
Stadtwerke Aurich GmbH	<u>603.475,44</u>
	<u><u>1.835.728,53</u></u>

27. Aktive Unterschiedsbeträge deuten in der Regel auf stille Reserven, Firmenwerte, nicht aktivierte selbsterstellte immaterielle Wirtschaftsgüter oder im Einzelabschluss nicht aktivierungsfähige positive Kundenbeziehungen hin.

- 
- Die sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge für den 28.  
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement, die Auricher Bäder und  
Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, die Auricher Bäder und Hallenverwal-  
tungsgesellschaft mbH sowie der Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden  
mbH resultieren ausschließlich aus vor der Erstkonsolidierung entstandenen Verlu-  
sten der zu konsolidierenden Unternehmen und wurden zum 31. Dezember 2011 in  
voller Höhe ergebniswirksam abgeschrieben.
- Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Stadtwerke Aurich 29.  
GmbH auf die Stadtwerke Aurich Holding GmbH zum 01. Oktober 2014 resultiert  
aus einem durch die Stadtwerke Aurich Holding GmbH gezahltem Aufgeld und wird  
über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben.
- Passive Unterschiedsbeträge deuten auf negative Ertragsaussichten, zulässige Unter- 30.  
bewertungen der Beteiligungen oder einen günstigen Kaufpreis bei Beteiligungser-  
werb hin.
- Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 31.  
EUR 769.733,37 resultiert aus vor der Erstkonsolidierung entstandenen Gewinnen  
des Nettoregiebetriebes Betriebshof (EUR 102.388,44) und der des Nettoregie-  
betriebes Stadtentwässerung (EUR 667.344,93). Der Posten wurde zum 31. Dezem-  
ber 2011 ordnungsgemäß der Ergebnizrücklage zugeführt.
- Die Stadtwerke Aurich Holding GmbH wurde zum 04. August 2014 im Wege der 32.  
Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss der Stadt einbezogen. Aus der Erstkon-  
solidierung hat sich auf Grund einer Einzahlung in die Kapitalrücklage durch einen  
Drittgesellschafter ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 360.000,00  
ergeben. Dieser wurde über einen Zeitraum von 5 Jahren aufgelöst; die jährlichen  
Auflösungsbeträge wurden der Ergebnizrücklage zugeführt.
- Mit notarieller Urkunde vom 12. Dezember 2022 hat die Stadt Aurich die sich im 33.  
Fremdbesitz befindlichen Anteile (40 %) an der Stadtwerke Aurich Holding GmbH zu  
einem Kaufpreis von EUR 1.000.000,00 erworben und hält seit dem 100 % der An-  
teile. Nach Verrechnung des gezahlten Kaufpreises mit den Anteilen am Eigenkapital  
(Drittanteilen) des veräußernden Gesellschafters hat sich aus dem Erwerb ein passi-  
ver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 23.334,81 ergeben, der im Folgejahr aufzu-  
lösen ist.

34. Zu den Anteilen Dritter am gezeichneten Kapital und den Kapitalrücklagen bzw. den Ergebnisanteilen Dritter verweisen wir auf Anlage 1, Seiten 8 und 9.
35. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet worden. Die Summe der verrechneten Beträge betrug EUR 51.205.292,98. Als wesentliche Position sind die durch die Stadt Aurich an ihre Töchter gegebenen Ausleihungen in Höhe von EUR 48.105.937,10 zu benennen. Darüber hinaus erfolgte die Konsolidierung von bei der Stadt Aurich aktivierten Investitionszuschüssen mit entsprechenden Sonderposten in Höhe von EUR 5.204.781,00. Diese betreffen im Wesentlichen Investitionszuschüsse an den Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung (EUR 3.477.274,00) sowie an die Eisenbahn Infrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH (EUR 1.608.821,00). Aus der Schuldenkonsolidierung zum 31. Dezember 2022 hat sich eine Differenz in Höhe von EUR 12.212,20 ergeben. Diese wird in der Gesamtergebnisrechnung 2022 als Aufwand ausgewiesen.
36. Konzernintern wurden Umsatzerlöse und interne Leistungsverrechnungen in Höhe von EUR 15.312.284,37 in Rechnung gestellt. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die Umsätze und sonstigen betrieblichen Erträge gegen die entsprechenden Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Aufwendungen für Zuweisungen, sonstige betrieblichen Aufwendungen und Zinsaufwendungen aufgerechnet.

## VI. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die wirtschaftlichen Verhältnisse werden wie folgt dargestellt:

37.

- die **Gesamtvermögensrechnung** durch eine aus der Konzern-Vermögensrechnung abgeleiteten Bilanzstrukturübersicht
- die **Gesamtfinanzrechnung** durch eine Kapitalflussrechnung
- die **Gesamtergebnisrechnung** durch eine aus der Konzern-Ergebnisrechnung abgeleiteten Erfolgsrechnung.

### 1. Gesamtvermögensrechnung

38.

	Bilanz zum 31.12.2022		Bilanz zum 31.12.2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b><u>AKTIVA</u></b>					
Immaterielles Vermögen	14.262,7	3,4	14.743,3	3,6	-480,6
Sachvermögen	382.200,2	92,4	380.578,3	93,2	1.621,9
langfristiges Finanzvermögen	124,6	0,0	124,7	0,0	-0,1
langfristiges Vermögen	<u>396.587,5</u>	<u>95,8</u>	<u>395.446,3</u>	<u>96,8</u>	<u>1.141,2</u>
Forderungen	5.785,5	1,4	6.358,8	1,5	-573,3
sonstige Vermögensgegenstände	1.458,5	0,4	1.098,1	0,3	360,4
Liquide Mittel	9.393,9	2,3	5.203,1	1,3	4.190,8
Rechnungsabgrenzungsposten	280,9	0,1	422,4	0,1	-141,5
<b>Summe Aktiva</b>	<b>413.506,3</b>	<b>100,0</b>	<b>408.528,7</b>	<b>100,0</b>	<b>4.977,6</b>

	Bilanz zum 31.12.2022		Bilanz zum 31.12.2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>PASSIVA</b>					
bilanzielles Eigenkapital	189.102,1	45,7	182.547,3	44,7	6.554,8
Sonderposten	91.182,4	22,1	90.893,7	22,2	288,7
wirtschaftliches Eigenkapital	280.284,5	67,8	273.441,0	66,9	6.843,5
Verbindlichkeiten					
- bis ein Jahr (inkl. passive RAP)	50.782,9	12,3	57.240,1	14,0	-6.457,2
- mehr als ein Jahr	53.743,7	13,0	50.451,6	12,3	3.292,1
Rückstellungen					
- langfristig	22.838,5	5,5	22.062,6	5,4	775,9
- kurzfristig	5.856,7	1,4	5.333,4	1,4	523,3
<b>Summe Passiva</b>	<b>413.506,3</b>	<b>100,0</b>	<b>408.528,7</b>	<b>100,0</b>	<b>4.977,6</b>

39. Das langfristig gebundene Vermögen (95,8 % des Gesamtvermögens) hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand 01.01.2022	395.446,3
Investitionen (Sachvermögen)	15.611,6
Investitionen (immaterielles Vermögen)	249,0
Abgänge (Sachvermögen)	-1.183,1
Abgänge (immaterielles Vermögen)	-0,4
Abgänge (Finanzvermögen)	-0,1
Bestandsveränderung Vorräte	-5,7
Abschreibungen	<u>-13.530,2</u>
Stand 31.12.2022	<u><u>396.587,5</u></u>

40. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten haben sich von TEUR 7.879,3 um TEUR 354,4 auf TEUR 7.524,9 vermindert.

---

Die liquiden Mittel haben sich stichtagsbezogen um TEUR 4.190,8 auf 41.  
TEUR 9.393,9 erhöht.

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich durch den Konzernjahresüberschuss vor Drittan- 42.  
teilen (TEUR 7.433,4), die Zuführung von Eigenkapital durch Dritte in Höhe von  
TEUR 121,0 (Einzahlungen in die Kapitalrücklage der EAE GmbH zum Verlustaus-  
gleich 2021), den Anstieg der zweckgebunden Rücklage (TEUR 0,4) sowie durch den  
Erwerb der Drittanteile an der Stadtwerke Holding GmbH (TEUR -1.000,0 um  
TEUR 6.554,8 auf TEUR 189.102,1 erhöht; die Eigenkapitalquote liegt bei 45,7 %  
(im Vorjahr: 44,7 %).

Unter Einbeziehung der gebildeten Sonderposten in Höhe von TEUR 91.182,4 43.  
(im Vorjahr: TEUR 90.893,7) ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe  
von TEUR 280.284,5 (im Vorjahr: TEUR 273.441,0); bei wirtschaftlicher Betracht-  
ungsweise ergibt sich somit eine Eigenkapitalquote von 67,8 % (im Vorjahr:  
66,9 %).

Die Gesamtverschuldung im Konzern hat sich um TEUR 1.865,9 auf 44.  
TEUR 133.221,8 vermindert (Verschuldungsgrad: 32,2 %; im Vorjahr: 33,1 %).  
Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Rückführung von Investitionskrediten  
in Höhe von TEUR 3.453,3, von Liquiditätskrediten (TEUR 4.221,2) sowie der Ver-  
bindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.717,8) zurückzuführen. Zum  
31. Dezember 2022 wurden Kassenkredite zur Liquiditätssicherung in Höhe von  
TEUR 44.091,2 (im Vorjahr: TEUR 48.312,4) in Anspruch genommen. Die Kredite  
aus Investitionen haben sich durch die Inanspruchnahme weiterer Darlehen in Höhe  
(TEUR 6.589,5), vermindert um planmäßig geleistete Tilgungen (TEUR 3.544,6), um  
TEUR 3.044,9 erhöht.

Bezogen auf 42.970 Einwohner beträgt die Verschuldung pro Einwohner der Stadt  
TEUR 3,1 im Vorjahr: TEUR 3,2) und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um  
3,1 % vermindert.

## 2. Gesamtfinanzrechnung

45. Zur Beurteilung der Finanzlage haben wir eine Gesamtfinanzrechnung nach der indirekten Methode (Kapitalflussrechnung) erstellt, die in den Anlagen zu unserem Bericht (5.3 Gesamtfinanzrechnung) abgebildet wird.
46. Der Konzern Stadt Aurich hat im Berichtszeitraum einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 14.924,1 erwirtschaftet. Die Nettoinvestitionen 2022 belaufen sich auf TEUR 8.946,4. Durch Einzahlungen (TEUR 121,4) von Minderheitsgesellschaftern die Kapitalrücklage der Zweckgebundenen Rücklage, Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Krediten (TEUR 6.589,5) sowie aus den Tilgungsleistungen für langfristige Kredite (TEUR 3.544,6) hat sich ein positiver Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 4.733,6 ergeben. Die konsolidierungskreisbedingten Veränderungen des Finanzmittelfonds (TEUR -731,9) resultieren aus dem Erwerb der Drittanteile an der Stadtwerke Hilding GmbH sowie der Entkonsolidierung der AÖR-Familienzentrum zum 01. Januar 2022.

**3. Gesamtergebnisrechnung**

47.

	01.01. bis 31.12.2022		01.01. bis 31.12.2021		Änderung gegenüber dem Vorjahr in TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
ordentliche Erträge	112.028,9	100,0	101.358,5	100,0	10.670,4
ordentliche Aufwendungen	-105.419,0	-94,1	-100.925,9	-99,6	-4.493,1
<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.609,9</b>	<b>5,9</b>	<b>432,6</b>	<b>0,4</b>	<b>6.177,3</b>
Finanzerträge	70,5	0,1	1.159,1	1,1	-1.088,6
Finanzaufwendungen	-674,7	-0,6	-795,0	-0,8	120,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-604,2</b>	<b>-0,5</b>	<b>364,1</b>	<b>0,3</b>	<b>-968,3</b>
außerordentliche Erträge	1.594,7	1,4	800,1	0,8	794,6
außerordentliche Aufwendungen	-167,0	-0,2	-404,5	-0,4	237,5
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>1.427,7</b>	<b>1,2</b>	<b>395,6</b>	<b>0,4</b>	<b>1.032,1</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7.433,4</b>	<b>6,6</b>	<b>1.192,3</b>	<b>1,1</b>	<b>6.241,1</b>

Die ordentlichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 10.670,4 erhöht. Wesentliche Ursache hierfür sind die um TEUR 12.426,3 gestiegenen Steuereinnahmen sowie die um TEUR 1.936,4 gestiegenen Zuwendungen und allgemeinen Umlagen. Wesentliche Rückgänge der Einnahmen waren bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten (TEUR 2.340,4), den Kostenerstattungen und Umlagen (TEUR 688,0) sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (TEUR 463,0) zu verzeichnen.

48.

Die Kostensteigerungen in Höhe von TEUR 4.493,1 betreffen im Wesentlichen den Anstieg Personalkosten (TEUR 2.960,8) und der Transferaufwendungen (TEUR 2.338,6) sowie Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR 736,1).



Die der Stadt Aurich verbleibende Ertragskraft aus Steuern stellt sich wie folgt dar:

	<u>2022</u>		<u>2021</u>	
	TEUR	%	TEUR	%
Steuereinnahmen	68.410,4	100,0	55.984,0	100,0
Tranferleistungen	<u>-40.977,2</u>	<u>-59,9</u>	<u>-38.638,6</u>	<u>-69,0</u>
Ertragskraft aus Steuern	<u>27.433,2</u>	<u>40,1</u>	<u>17.345,4</u>	<u>31,0</u>

49. Nach dem bei der Ertragskraft aus Steuern für das Haushaltsjahr 2021 eine Steuerkraft von TEUR 17.345,4 (31,0 % der Steuereinnahmen) zu verzeichnen war, hat sich für das laufende Haushaltsjahr eine Ergebnisverbesserung von TEUR 10.087,8 auf 40,1 % der Steuereinnahmen ergeben.

## VII. Wiedergabe der Bescheinigung über die Erstellung

Auf Grund unserer Tätigkeit haben wir dem Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2022 der Stadt Aurich 50.

(Bilanzsumme:	EUR	413.506.302,60
Konzern-Jahresüberschuss:	EUR	7.544.294,02)

folgende **Bescheinigung** erteilt:

"Wir haben auftragsgemäß den Gesamtabschluss - bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung, konsolidierten Anlagen und Konsolidierungsbericht - der Stadt Aurich, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz und der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß auf Ordnungsmäßigkeit beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz und der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stadt. Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Diese umfassen die Entwicklung der Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung, der konsolidierten Anlagen sowie des Konsolidierungsberichtes auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir unsere Beurteilungen so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil abgegeben werden kann. Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei unserer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse sind die uns vorgelegten Unterlagen, auf deren Grundlage wir den Gesamtabschluss erstellt haben, ordnungsgemäß."

Diese Bescheinigung darf nur in Verbindung mit der Wiedergabe von Datum und Unterschrift sowie des vollständigen Konzernabschlusses verwendet werden. 51.

Kassel, 13. September 2023

GBZ Revisions und Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schmidt                      Bringmann  
(Wirtschaftsprüfer)              (Wirtschaftsprüfer)

GBZ Revisions und Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Anlagenverzeichnis**

Anlage 1: Konsolidierter Gesamtabschluss 2022

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung

Anlage 2: Allgemeine Auftragsbedingungen einschließlich Ergänzung für  
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften  
vom 01. Januar 2017

# Konsolidierter Gesamtabschluss

2022

der Stadt Aurich



---

**Inhaltsverzeichnis**

	<u>Seite</u>
1. Einleitung	2
2. Vergleich zwischen Einzel- und konsolidiertem Gesamtabschluss	3
3. Der Konzern Stadt Aurich	4
4. Gesetzliche Vorschriften	5
4.1 Rechtliche Grundlagen	5
4.2 Bestandteile des Gesamtabschlusses	6
4.3 Begriffsbestimmungen	6
4.4 Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	7
4.5 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	8
5. Konsolidierter Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2022	10
5.1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2022	11
5.2 Gesamtergebnisrechnung 2022	14
5.3 Gesamtfinanzrechnung 2022	15
5.4 Konsolidierte Anlagen	
5.4.1 Gesamt-Anlagenübersicht zum 31. Dezember 2022	16
5.4.2 Gesamt-Forderungsübersicht zum 31. Dezember 2022	17
5.4.3 Gesamt-Übersicht Sonderposten zum 31. Dezember 2022	18
5.4.4 Gesamt-Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2022	19
5.4.5 Gesamt-Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2022	20
6. Konsolidierungsbericht	21
6.1 Gesamtüberblick über den Konzern Stadt Aurich	21
6.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage des Konzerns Stadt Aurich	21
6.1.2 Mindestangaben Beteiligungsbericht	23
6.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabschlusses	26
6.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises	26
6.2.2 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	27
6.2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	28
6.2.4 Erläuterungen einzelner Positionen	30
6.2.5 Überleitung auf das Gesamtabschlussergebnis	39
6.2.6 Kennzahlen zur Rentabilität	40
6.2.7 Kapitalflussrechnung	42
6.2.8 Dynamischer Verschuldungsgrad	42
6.3 Ausblick auf die Entwicklung des Konzerns Stadt Aurich	43
6.3.1 Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind	43
6.3.2 Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung	43
6.3.3 Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns Stadt Aurich	44
6.4 Feststellung gemäß § 129 Absatz 1 Satz 2 NKomVG	47

## 1. Einleitung

Die Stadt Aurich hat ihr Rechnungswesen im Rahmen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) zum 01. Januar 2010 von der Kameralistik auf die Doppik umgestellt. Die Umstellung des Rechnungswesens der Nettoregiebetriebe Betriebshof, Liegenschafts- und Gebäudemanagement und Stadtentwässerung erfolgte bereits zum 01. Januar 2009.

Für die Haushaltsjahre 2009 bis 2022 wurden nach den Vorschriften des Neuen Kommunalen Rechnungswesens Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse aufgestellt und ohne Beanstandungen durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aurich geprüft.

Die öffentliche Daseinsvorsorge in der Stadt Aurich wird nicht nur von der Kernverwaltung, sondern zu einem großen Teil von den Nettoregiebetrieben und den städtischen Gesellschaften wahrgenommen. Aus diesem Grund ist ein hoher Anteil städtischen Vermögens und Kapitals in diesen ausgegliederten Betrieben gebunden. Ziel des konsolidierten Gesamtabschlusses ist es, einen vollständigen Überblick über die gesamte wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Aurich zu geben. Erst die zusammengefasste Darstellung der Kernverwaltung einschließlich der Nettoregiebetriebe und der städtischen Beteiligungen in einem konsolidierten Gesamtabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Aurich vollständig dar.

Der konsolidierte Gesamtabschluss ist dabei nicht einfach nur die Summe der Einzelabschlüsse aller Aufgabenträger und der Konzernmutter (Kernverwaltung), sondern die Abbildung des Konzerns Stadt Aurich als rechtliche und wirtschaftliche Einheit unter Eliminierung / Konsolidierung sämtlicher konzerninterner Vermögen-, Schulden-, Kapital- und Ergebnisverflechtungen („Einheitsfiktion“). Der konsolidierte Gesamtabschluss ist somit nicht nur ein „Anhängsel“ zum Einzelabschluss. Er stellt das zentrale Ziel der Reformen des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens sicher, mehr Transparenz zu schaffen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer Kommune vollständig darzustellen.

Nach der Unterscheidung zwischen Einzel- und Gesamtabschluss und einer Beschreibung des Konzerns Stadt Aurich werden im Anschluss daran wesentliche gesetzliche Grundlagen für die Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses genannt. Im Anschluss an die Darstellung der konsolidierten Gesamtbilanz und Ergebnisrechnung können weitergehende Informationen aus dem Konsolidierungsbericht entnommen werden. Detaillierte Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zum Stand der Aufgabenerfüllung der einzelnen Aufgabenträger sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen.

## 2. Vergleich zwischen Einzel- und konsolidiertem Gesamtabschluss

Der Vergleich zwischen Einzel- und konsolidiertem Gesamtabschluss verdeutlicht, dass nur der konsolidierte Gesamtabschluss die wirtschaftliche Lage der Stadt Aurich vollständig wiedergeben kann.

Aus der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen, dass zum 31. Dezember 2022 nicht unwesentliche Teile des kommunalen Vermögens als auch der kommunalen Schulden in den ausgegliederten Betrieben gebunden sind.

	Einzelabschluss der Kernverwaltung 2022 EUR	Gesamtabschluss 2022 EUR	Anteil Kernverwaltung im Gesamtabschluss in %
<b>Aktiva</b>	<b>326.051.866,33</b>	<b>413.506.302,60</b>	<b>78,9</b>
davon Immaterielles Vermögen	17.942.745,08	14.262.688,08	k.A.
davon Sachvermögen	136.982.823,89	382.200.176,14	35,8
davon Finanzvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	165.907.828,99	7.649.537,65	k.A.
davon liquide Mittel	5.218.468,37	9.393.900,73	55,6
<b>Passiva</b>	<b>326.051.866,33</b>	<b>413.506.302,62</b>	<b>78,9</b>
davon Eigenkapital und Sonderposten	203.167.631,01	280.284.518,39	72,5
davon Schulden	94.676.933,57	104.189.538,55	90,9
davon Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	28.207.301,75	29.032.245,68	97,2

Der Gesamtabschluss weist einen Jahresüberschuss (vor Drittanteilen) von EUR 7.433.432,16 aus; im Einzelabschluss der Kernverwaltung wird ein Jahresüberschuss von EUR 8.192.757,11 ausgewiesen. In den ausgegliederten Betrieben hat sich in Summe ein Jahresfehlbetrag von EUR 2.540.949,65 ergeben. Durch erforderliche Abschlussbuchungen im Gesamtabschluss, insbesondere für die Eliminierung der Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.792.137,26, haben sich auf Konzernebene Ergebnisverbesserungen von EUR 1.781.624,70 ergeben.

Für die folgenden Jahre wird erwartet, dass durch die ausgegliederten Betriebe (Auricher Bäder- und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, die Auricher Hallen und Bäderbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH und die Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich–Emden mbH) Verluste zu verzeichnen sind.

### 3. Der Konzern Stadt Aurich

Die Stadt Aurich verfügt über vier unmittelbare Beteiligungen und eine mittelbare Beteiligung, die in privater Rechtsform betrieben werden. Zudem gibt es Sondervermögen in Form der Nettoeregietriebe sowie die Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) Familienzentrum. Alle verselbstständigten Aufgabenträger werden in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen, da sie bezogen auf das Gesamtvermögen nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Aufgabenträger der Stadt Aurich wurden mit folgenden Bilanzsummen in den konsolidierten Gesamtabschluss 2022 einbezogen:

<b>Aufgabenträger</b>	<b>Anteil am Eigenkapital</b>	<b>Anteil am Summenabschluss EUR</b>	<b>in %</b>
Kernverwaltung der Stadt Aurich		326.051.866,33	56,0
Nettoeregietrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	100%	93.753.699,30	16,1
Nettoeregietrieb Stadtentwässerung	100%	102.407.505,56	17,6
Nettoeregietrieb Betriebshof	100%	3.081.385,55	0,5
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	100%	39.882.549,68	6,9
Auricher Bäder und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH	100%	25.310,68	0,0
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	51%	12.998.397,97	2,2
Stadtwerke Holding GmbH	100%/VJ: 60%	1.575.190,95	0,3
Stadtwerke Aurich GmbH * (mittelbare Beteiligung)	100%/VJ: 60%	1.156.887,43	0,2
AÖR Familienzentrum	entkonsolidiert	0,00	0,0
		<u>580.932.793,45</u>	<u>100,0</u>

\*alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Aurich GmbH ist die Stadtwerke Holding GmbH



#### **4. Gesetzliche Vorschriften**

Gemäß Artikel 6 Abs. 7 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeinderechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 sind die niedersächsischen Kommunen dazu verpflichtet, erstmalig für das Jahr 2012 einen konsolidierten Gesamtabschluss aufzustellen. Im Vorgriff auf die gesetzliche Verpflichtung hat die Stadt Aurich bereits für das Jahr 2011 einen konsolidierten Jahresabschluss erstellt. Damit war der Erstkonsolidierungszeitpunkt der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Unternehmen der 01. Januar 2011. Im Folgenden werden die rechtlichen Grundlagen und Bestandteile des Gesamtabschlusses benannt, sowie wesentliche Begriffe erklärt. Die kapitalmäßige Zusammenführung der Kernverwaltung mit ihren verselbstständigten Aufgabenträgern und der sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die finanzielle Lage werden in Kapitel 4.4 erläutert.

##### **4.1 Rechtliche Grundlagen**

Für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses gelten die Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und die Kommunalhaushalts- und Kasernenverordnung (KomHKVO). Durch den dynamischen Verweis des § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG auf die §§ 300-309, 311 und 312 HGB sind die Konsolidierungsvorschriften des HGB auf den konsolidierten Gesamtabschluss sinngemäß anzuwenden. Darüber hinaus können weitere Rechnungslegungsvorschriften bei einzelnen Beteiligungen Anwendung finden. Insbesondere finden die Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernbuchhaltung (GoKB) Anwendung. Mit dem Verweis auf die handelsrechtlichen Regelungen ist auch sichergestellt, dass die Beteiligungsgesellschaften für Zwecke des Konzernabschlusses grundsätzlich nach den Regeln der Kernverwaltung zu bilanzieren haben. Die einheitliche Bilanzierung bezieht sich dabei sowohl auf den Ansatz der Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Erträge und Aufwendungen gemäß § 300 Abs. 2 S. 1 HGB als auch auf die Bewertung gemäß § 308 Abs. 1 S. 1 HGB. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG i.V.m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB. Allerdings hat die Stadt Aurich von der Vereinfachungsmöglichkeit Gebrauch gemacht und eine Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der Aufgabenträger nicht vorgenommen. Somit erfolgt die Kapitalkonsolidierung zulässigerweise nach der Buchwertmethode. Die Gliederung der Gesamtbilanz und -ergebnisrechnung erfolgt nach den kommunalrechtlichen Gliederungsvorschriften des NKomVG und der KomHKVO.

#### 4.2 Bestandteile des Gesamtabschlusses

Der konsolidierte Gesamtabschluss besteht gemäß § 128 Abs. 6 i.V.m. § 128 Abs. 2 und 3 NKomVG aus den folgenden Bestandteilen:

- Gesamtbilanz
- konsolidierter Ergebnisrechnung sowie
- den konsolidierten Anlagen nach § 128 Abs. 3 Nr. 2 – 4 NKomVG.

Die konsolidierten Anlagen setzen sich zusammen aus:

- Gesamtanlagenübersicht
- Gesamtforderungsübersicht
- Gesamtsonderpostenübersicht
- Gesamtschuldenübersicht
- Gesamtrückstellungsübersicht.

Dem Gesamtabschluss ist weiterhin ein Konsolidierungsbericht (Gesamtanhang) beizufügen, der Erläuterungen zum konsolidierten Gesamtabschluss und Angaben zu den nicht konsolidierten Aufgabenträgern enthält. Der Konsolidierungsbericht wird um eine Gesamtkapitalflussrechnung (Gesamtfinanzrechnung nach indirekter Methode) ergänzt (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG).

#### 4.3 Begriffsbestimmungen

Die Einbeziehung der Aufgabenträger in den Gesamtabschluss richtet sich nach den Bestimmungen des § 128 Abs. 4 NKomVG. Die Aufgabenträger nach § 128 Abs. 4 S. 1 NKomVG brauchen nicht in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen werden, wenn ihre Abschlüsse für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune nur von untergeordneter Bedeutung sind (§ 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG). Die einbezogenen Aufgabenträger werden aufgeteilt in Aufgabenträger, die nach den §§ 300 ff. HGB (Vollkonsolidierung) bzw. § 312 HGB (At Equity-Konsolidierung) in den Gesamtabschluss eingehen, also in verbundene bzw. assoziierte Unternehmen.

Als verbundene Unternehmen gelten alle Aufgabenträger nach § 128 Abs. 4 NKomVG, bei denen die Stadt Aurich einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Als assoziierte Unternehmen werden alle Aufgabenträger bezeichnet, bei denen die Stadt Aurich direkt oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Dies gilt zum einen für mittelbare Beteiligungen, die über Teilkonzernabschlüsse der einbezogenen Aufgabenträger in den Gesamtabschluss eingehen und zum anderen für Unternehmen, an denen die Stadt Aurich direkt zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält. An assoziierten Unternehmen hält die Stadt Aurich keine Beteiligungen.

Unternehmen, an denen die Stadt Aurich direkt oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % beteiligt ist, gelten als sonstige Beteiligungen.

Die Stadt Aurich (Kernverwaltung) wird als Konzernmutter bezeichnet.

#### **4.4 Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung**

Im Rahmen der Erstkonsolidierung sind die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung mit dem anteiligen Eigenkapital der verselbstständigten Aufgabebereiche zu verrechnen (so genannte Kapitalkonsolidierung). Ist der Beteiligungsbuchwert in der Kernverwaltung höher als das Eigenkapital in der jeweiligen Gesellschaft, so ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB als Vermögensgegenstand zu bilanzieren ist. Aus der Erstkonsolidierung ergaben sich aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von EUR 1.835.728,53, die im Wesentlichen aus bis zum Erstkonsolidierungszeitpunkt entstandenen Verlusten der ausgegliederten Aufgabenträger resultierten und bis zum 31. Dezember 2022 vollständig abgeschrieben wurden.

Liegt der Beteiligungsbuchwert unter dem anteiligen Eigenkapital, so ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag, der gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB zunächst auf der Passivseite nach dem Eigenkapital auszuweisen ist.

Im Rahmen der Gründung der Stadtwerke Aurich Holding GmbH hat ein Fremdgesellschafter eine zusätzliche Kapitalrücklage in Höhe von EUR 600.000,00 eingezahlt. Diese Kapitalrücklage ist dem Vermögen der Gesellschaft zuzurechnen, wodurch 60 % der eingezahlten Kapitalrücklage auf die Stadt Aurich entfallen. Der sich hieraus ergebende passive Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 360.000,00 ist über einen Zeitraum von 5 Jahren aufzulösen und der Ergebnisrücklage zuzuführen. Nach Abzug der kumulierten Auflösungsbeträge wird zum 31. Dezember 2022 ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 1,00 ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum hat die Stadt Aurich die sich bisher nicht in ihrem Besitz befindlichen Anteile an der Stadtwerke Aurich Holding GmbH zu einem Kaufpreis von EUR 1.000.000,00 erworben. Nach Verrechnung des Kaufpreises mit den Drittanteilen des veräußernden Gesellschafters zum 01. Januar 2022 hat sich ein passiver Unterschiedsbetrag von EUR 23.335,81 ergeben.

#### 4.5 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz

Die Anteile Dritter am gezeichneten Kapital und den Kapitalrücklagen ergeben sich wie folgt:

	<u>Gesamtkapital</u> EUR	<u>Anteile Dritter</u> EUR
gezeichnetes Kapital EAE GmbH	2.525.000,00	1.237.250,00
Kapitalrücklage EAE GmbH	1.572.444,39	770.497,75
gezeichnetes Kapital Stadtwerke Holding GmbH	100.000,00	0,00
Kapitalrücklage Stadtwerke Holding GmbH (Einzahlung bei Gründung)	600.000,00	0,00
Kapitalrücklage Stadtwerke Holding GmbH (Einzahlung gemäß Gesellschaftsvertrag)	8.100.000,00	<u>0,00</u>
		<u><u>2.007.747,75</u></u>

Die auf die Fremdgesellschafter der Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH und Stadtwerke Aurich Holding GmbH (bis 31. Dezember 2021) entfallenden Ergebnisanteile haben sich wie folgt entwickelt:

	EAE GmbH EUR	Stadtwerke Holding GmbH EUR	Summe EUR
Stand 01. Januar 2011	267.913,03	0,00	267.913,03
Verlustanteil Dritter 2011	78.546,26	0,00	78.546,26
Verlustanteil Dritter 2012	62.174,60	0,00	62.174,60
Verlustanteil Dritter 2013	119.133,02	0,00	119.133,02
Gewinn-/Verlustanteil Dritter 2014	-75.278,46	174.228,63	98.950,17
Verlustanteil Dritter 2015	135.833,72	217.661,23	353.494,95
Verlustanteil Dritter 2016	134.531,16	505.450,12	639.981,28
Verlustanteil Dritter 2017	74.838,64	469.880,02	544.718,66
Verlustanteil Dritter 2018	20.498,43	471.194,48	491.692,91
Verlustanteil Dritter 2019	119.907,19	429.239,84	549.147,03
Verlustanteil Dritter 2020	120.020,18	178.799,34	298.819,52
Verlustanteil Dritter 2021	121.013,86	70.211,53	191.225,39
Konsolidierung durch Erwerb	0,00	-2.516.665,19	-2.516.665,19
Verlustanteil Dritter 2022	110.861,86	0,00	110.861,86
Stand 31. Dezember 2021	<u>1.289.993,49</u>	<u>0,00</u>	<u>1.289.993,49</u>

## **5. Konsolidierter Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2022**

### 5.1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2022

#### AKTIVA

		31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>			
1.1	Aktive Unterschiedsbeträge	1,00	1,00
1.2	Lizenzen	478.388,00	454.771,24
1.3	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	<u>13.784.299,08</u>	<u>14.288.565,00</u>
		14.262.688,08	14.743.337,24
<b>2. Sachvermögen</b>			
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14.895.328,16	14.919.514,52
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	141.540.459,47	144.903.876,21
2.3	Infrastrukturvermögen	188.263.984,26	190.784.893,57
2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	376.219,00	387.154,00
2.5	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	166.691,34	166.691,34
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.141.409,48	8.137.702,60
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.197.047,09	8.573.072,34
2.9	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.570.053,55	12.650.674,94
2.10	Vorräte	<u>48.983,79</u>	<u>54.708,48</u>
		382.200.176,14	380.578.288,00
<b>3. Finanzvermögen</b>			
3.2	Beteiligungen	36.370,00	36.370,00
3.4	Ausleihungen	88.226,92	88.308,61
3.5	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.271,79	801.162,14
3.6	öffentlich rechtliche Forderungen	2.220.186,30	2.463.322,71
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	137.502,70	432.659,07
3.8	sonstige privatrechtliche Forderungen	3.274.545,37	2.661.658,73
3.9	sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.458.525,24</u>	<u>1.098.127,99</u>
		7.368.628,32	7.581.609,25
<b>4. Liquide Mittel</b>			
		9.393.900,73	5.203.059,31
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<u>280.909,33</u>	<u>422.434,99</u>
		<b><u>413.506.302,60</u></b>	<b><u>408.528.728,79</u></b>

### 5.1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2022

#### PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>1. Nettoposition</b>		
1.1 Basis-Reinvermögen	135.164.484,79	135.164.484,79
1.2 Rücklagen		
1.2.1 Zweckgebundene Rücklagen	12.592,40	12.247,95
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen der Vorjahresergebnisse	45.194.491,68	43.810.983,61
1.2.3 sonstige Ergebnismrücklagen	<u>445.173,17</u>	<u>445.173,17</u>
	180.816.742,04	179.432.889,52
1.3 Jahresergebnis		
1.3.2 Ordentlicher Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	6.116.553,14	987.921,76
1.3.3 Außerordentlicher Jahres- überschuss	<u>1.427.740,88</u>	<u>395.586,31</u>
	7.544.294,02	1.383.508,07
1.4 Anteile Dritter am Eigenkapital		
1.4.1 am gezeichneten Kapital und an Kapitalrücklagen	2.007.747,75	5.426.733,89
1.4.2 am Ergebnis	<u>-1.289.993,49</u>	<u>-3.695.796,82</u>
	717.754,26	1.730.937,07
1.5 Passiver Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	23.335,81	1,00
1.6 Sonderposten		
1.6.1 Investitionszuweisungen und Zuschüsse	65.175.273,40	67.940.196,40
1.6.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	19.498.952,00	19.964.001,00
1.6.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	6.332.406,30	2.834.719,41
1.6.6 Sonstige Sonderposten	<u>175.760,56</u>	<u>154.743,56</u>
	<u>91.182.392,26</u>	<u>90.893.660,37</u>
	280.284.518,39	273.440.996,03
<b>2. Schulden</b>		
2.1 Geldschulden		
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	53.743.689,58	50.698.769,52
2.1.3 Liquiditätskredite	44.091.218,74	48.312.434,66
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.787.300,48	3.505.061,24
2.4 Transferverbindlichkeiten		
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuwei- sungen und Zuschüssen	0,00	0,00
2.4.7 sonstige Transferverbind- lichkeiten	1.493.876,49	1.222.796,46
	<u>101.116.085,29</u>	<u>103.739.061,88</u>
Übertrag	280.284.518,39	103.739.061,88



---

**5.1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2022**

**PASSIVA**

		31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Übertrag	101.116.085,29	280.284.518,39	103.739.061,88
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten			
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.073.453,26</u>		<u>3.386.033,39</u>
		<u>104.189.538,55</u>	<u>107.125.095,27</u>
<b>3. Rückstellungen</b>			
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	22.838.509,00		22.062.641,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00		0,00
3.5 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00		0,00
3.8 Andere Rückstellungen	<u>5.856.700,00</u>		<u>5.333.438,00</u>
		28.695.209,00	27.396.079,00
<b>4. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>337.036,68</u>	<u>566.558,49</u>
		<u><u>413.506.302,60</u></u>	<u><u>408.528.728,79</u></u>

### 5.2 Gesamtergebnisrechnung 2022

		2022 EUR	2021 EUR
01.01	+ Steuern und steuerähnliche Abgaben	68.410.356,82	55.984.015,08
01.02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.552.059,77	19.615.670,39
01.03	+ Auflösungsbeträge aus Sonderposten	4.042.318,98	4.025.742,81
01.05	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.011.719,56	8.900.516,30
01.06	+ Privatrechtliche Entgelte	5.475.814,18	7.816.256,22
01.07	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	758.503,02	1.446.488,78
01.08	+ Zinsen und ähnliche Finanzerträge	70.470,24	1.159.092,39
01.09	+ Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung	1.699,64	7.368,72
01.10	+ aktivierte Eigenleistungen	235.166,41	558.145,13
01.11	+ Erträge aus der Entkonsolidierung	0,00	0,00
01.12	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.541.309,85	3.004.350,54
01.13	+ Erträge aus der Auflösung des Passiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung	0,00	0,00
<b>01.14</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>112.099.418,47</b>	<b>102.517.646,36</b>
02.01	- Aufwendungen für aktives Personal	30.486.369,77	27.525.591,37
02.02	- Aufwendungen für Versorgung	382.691,67	246.167,54
02.03	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.051.001,74	15.787.109,42
02.04	- Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen	13.530.157,09	13.538.273,35
02.05	- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	482.187,42	986.279,03
02.06	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	674.686,79	794.994,30
02.07	- Transferaufwendungen	40.977.208,20	38.638.620,18
02.08	- Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung	12.212,20	1.699,64
02.09	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.497.212,31	4.202.215,16
<b>02.10</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>106.093.727,19</b>	<b>101.720.949,99</b>
<b>03.00</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.005.691,28</b>	<b>796.696,37</b>
04.01	+ Außerordentliche Erträge	1.594.736,86	800.054,91
04.02	- Außerordentliche Aufwendungen	166.995,98	404.468,60
<b>04.03</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>1.427.740,88</b>	<b>395.586,31</b>
<b>Jahresüberschuss /- fehlbetrag</b>		<b>7.433.432,16</b>	<b>1.192.282,68</b>
<b>Einstellung des Passiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung in die Gewinnrücklagen</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
auf Anteile Dritter entfallende Ergebnisse (Fehlbeiträge)		110.861,86	191.225,39
<b>Konzern - Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Anteilen Dritter</b>		<b>7.544.294,02</b>	<b>1.383.508,07</b>

**5.3 Gesamtf finanzrechnung 2022**  
(Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	TEUR	TEUR
01 +/- Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	7.433,4	1.192,3
02 +/- Zu-/Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen und Sachvermögen und Auflösung von Sonderposten	9.487,9	9.512,6
03 +/- Zu-/Abnahme von Rückstellungen	1.299,1	-542,0
04 +/- sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-239,9	-564,5
-/+ Gewinn und Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.427,7	-415,5
06 +/- Zu-/Abnahme der Forderungen und sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	360,1	1.347,2
07 +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie sonstige Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.988,8	-390,9
08 +/- Ein- oder Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<b>09 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>14.924,1</b>	<b>10.139,2</b>
10 + Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Ausbaubeiträge	4.331,1	1.667,9
11 + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachvermögens	2.343,1	1.287,5
12 - Auszahlungen für Investitionen in das Sachvermögen	-15.376,4	-10.438,4
13 + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Vermögens	0,0	0,0
14 - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	-249,0	-161,8
15 + Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	4,8	6,4
16 - Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
<b>17 Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.946,4</b>	<b>-7.638,4</b>
18 + Einzahlungen aus der Eigenkapitalzuführung	121,4	120,0
19 - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,0	-1.400,3
20 + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	6.589,5	0,0
21 - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	<u>-3.544,6</u>	<u>-3.453,3</u>
<b>22 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.166,3</b>	<b>-4.733,6</b>
<b>23 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 09, 17 und 22)</b>	<b>9.144,0</b>	<b>-2.232,8</b>
24 +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-731,9	0,0
25 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>-43.109,4</u>	<u>-40.876,6</u>
<b>26 Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>-34.697,3</u></b>	<b><u>-43.109,4</u></b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Liquide Mittel	9.393,9	5.203,1
Liquiditätskredite	<u>-44.091,2</u>	<u>-48.312,4</u>
	<b><u>-34.697,3</u></b>	<b><u>-43.109,4</u></b>

**5.4.1 Gesamtanlagenübersicht zum 31. Dezember 2022**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand	Stand		
	31.12.2021				31.12.2022	31.12.2021				31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
<b>1. Immaterielles Vermögen</b>													
1.1	Aktive Unterschiedsbeträge	600.000,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00	599.999,00	0,00	0,00	0,00	599.999,00	1,00	1,00
1.2	Lizenzen	1.943.858,38	178.906,96	-1.096,56	0,00	2.121.668,78	1.489.087,14	154.940,20	-746,56	0,00	1.643.280,78	454.771,24	478.388,00
1.3	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	18.798.595,77	70.066,43	0,00	87.994,68	18.956.656,88	4.510.030,77	662.327,03	0,00	0,00	5.172.357,80	14.288.565,00	13.784.299,08
		<b>21.342.454,15</b>	<b>248.973,39</b>	<b>-1.096,56</b>	<b>87.994,68</b>	<b>21.678.325,66</b>	<b>6.599.116,91</b>	<b>817.267,23</b>	<b>-746,56</b>	<b>0,00</b>	<b>7.415.637,58</b>	<b>14.743.337,24</b>	<b>14.262.688,08</b>
<b>2. Sachvermögen</b>													
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14.919.514,52	250.084,65	-274.271,01	0,00	14.895.328,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.919.514,52	14.895.328,16
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	193.233.536,99	409.312,69	-759.043,64	268.568,11	193.152.374,15	48.329.660,78	3.449.790,79	-167.536,89	0,00	51.611.914,68	144.903.876,21	141.540.459,47
2.3	Infrastrukturvermögen	323.438.146,43	1.013.875,13	-9.659,65	3.219.671,08	327.662.032,99	132.653.252,86	6.744.795,87	0,00	0,00	139.398.048,73	190.784.893,57	188.263.984,26
2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	504.731,54	0,00	0,00	0,00	504.731,54	117.577,54	10.935,00	0,00	0,00	128.512,54	387.154,00	376.219,00
2.5	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	166.691,34	0,00	0,00	0,00	166.691,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	166.691,34	166.691,34
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	20.772.557,40	223.864,46	-486.669,49	0,00	20.509.752,37	12.634.854,80	1.205.790,92	-472.302,83	0,00	13.368.342,89	8.137.702,60	7.141.409,48
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.882.511,43	1.217.860,91	-755.825,34	950,10	24.345.497,10	15.309.439,09	1.301.577,28	-462.566,36	0,00	16.148.450,01	8.573.072,34	8.197.047,09
2.9	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.650.674,94	12.496.562,58	0,00	-3.577.183,97	21.570.053,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.650.674,94	21.570.053,55
		<b>589.568.364,59</b>	<b>15.611.560,42</b>	<b>-2.285.469,13</b>	<b>-87.994,68</b>	<b>602.806.461,20</b>	<b>209.044.785,07</b>	<b>12.712.889,86</b>	<b>-1.102.406,08</b>	<b>0,00</b>	<b>220.655.268,85</b>	<b>380.523.579,52</b>	<b>382.151.192,35</b>
<b>3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)</b>													
3.2	Beteiligungen	36.370,00	0,00	0,00	0,00	36.370,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.370,00	36.370,00
3.4	Ausleihungen	88.308,61	0,00	-81,69	0,00	88.226,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.308,61	88.226,92
		<b>124.678,61</b>	<b>0,00</b>	<b>-81,69</b>	<b>0,00</b>	<b>124.596,92</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>124.678,61</b>	<b>124.596,92</b>
		<b>611.035.497,35</b>	<b>15.860.533,81</b>	<b>-2.286.647,38</b>	<b>0,00</b>	<b>624.609.383,78</b>	<b>215.643.901,98</b>	<b>13.530.157,09</b>	<b>-1.103.152,64</b>	<b>0,00</b>	<b>228.070.906,43</b>	<b>395.391.595,37</b>	<b>396.538.477,35</b>

**5.4.2 Gesamt - Forderungsübersicht zum 31. Dezember 2022**

	Gesamtbetrag 31.12.2022	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Geamtbetrag 31.12.2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.271,79	153.271,79	0,00	0,00	801.162,14	-647.890,35
3.6 öffentlich rechtliche Forderungen	2.220.186,30	2.220.186,30	0,00	0,00	2.463.322,71	-243.136,41
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	137.502,70	137.502,70	0,00	0,00	432.659,07	-295.156,37
3.8 sonstige privatrechtliche Forderungen	3.274.545,37	1.974.545,37	1.300.000,00	0,00	2.661.658,73	612.886,64
3.9 sonstige Vermögensgegenstände	1.458.525,24	1.458.525,24	0,00	0,00	1.098.127,99	360.397,25
	<u>7.244.031,40</u>	<u>5.944.031,40</u>	<u>1.300.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.456.930,64</u>	<u>-212.899,24</u>

**5.4.3 Gesamt - Übersicht Sonderposten zum 31. Dezember 2022**

	Ursprungsbetrag				Stand 31.12.2022 EUR	Auflösungsbeträge				Buchwerte	
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang		Stand 01.01.2022 EUR	Zugang EUR	Abgang	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 01.01.2022 EUR	Stand 31.12.2022 EUR
	1.4.1 Investitionszuweisungen und Zuschüsse	140.386.363,17	693.809,13	57.076,53		0,00	141.137.248,83	72.446.166,77	3.515.808,66	0,00	75.961.975,43
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	35.650.226,22	61.461,32	0,00	0,00	35.711.687,54	15.686.225,22	526.510,32	0,00	16.212.735,54	19.964.001,00	19.498.952,00
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	2.834.719,41	3.554.763,42	-57.076,53	0,00	6.332.406,30	0,00	0,00	0,00	0,00	2.834.719,41	6.332.406,30
1.4.6 sonstige Sonderposten	164.624,36	21.017,00	0,00	0,00	185.641,36	9.880,80	0,00	0,00	9.880,80	154.743,56	175.760,56
	<u>179.035.933,16</u>	<u>4.331.050,87</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>183.366.984,03</u>	<u>88.142.272,79</u>	<u>4.042.318,98</u>	<u>0,00</u>	<u>92.184.591,77</u>	<u>90.893.660,37</u>	<u>91.182.392,26</u>

**5.4.4 Gesamt - Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2022**

	Gesamtbetrag 31.12.2022	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	53.743.689,58	3.522.871,76	16.752.581,00	33.468.236,82	50.698.769,52	3.044.920,06
2.1.3 Liquiditätskredite	44.091.218,74	41.091.218,74	3.000.000,00	0,00	48.312.434,66	-4.221.215,92
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.787.300,48	1.787.300,48	0,00	0,00	3.505.061,24	-1.717.760,76
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.7 sonstige Transferverbindlichkeiten	1.493.876,49	1.493.876,49	0,00	0,00	1.222.796,46	271.080,03
2.5.4 andere sonstige Verbindlichkeiten	3.073.453,26	2.986.928,81	86.524,45	0,00	3.386.033,39	-312.580,13
	<u>104.189.538,55</u>	<u>50.882.196,28</u>	<u>19.839.105,45</u>	<u>33.468.236,82</u>	<u>107.125.095,27</u>	<u>-2.935.556,72</u>

**5.4.5 Gesamt - Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2022**

	Stand 01.01.2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	22.062.641,00	633.783,00	0,00	1.409.651,00	22.838.509,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.8 andere Rückstellungen	5.333.438,00	1.814.716,50	1.921,50	2.339.900,00	5.856.700,00
	<u>27.396.079,00</u>	<u>2.448.499,50</u>	<u>1.921,50</u>	<u>3.749.551,00</u>	<u>28.695.209,00</u>



## **6. Konsolidierungsbericht**

Der konsolidierte Gesamtabschluss ist gemäß § 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG durch einen Konsolidierungsbericht zu erläutern. Er gibt gemäß § 59 KomHKVO einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und soll die Mindestangaben des Beteiligungsberichtes nach § 151 NKomVG enthalten. Die Informationen dazu werden in Abschnitt 6.1 dargestellt. Im Anschluss daran werden im folgenden Abschnitt wesentliche Erläuterungen zum konsolidierten Gesamtabschluss gegeben, insbesondere zu den angewandten Konsolidierungsmethoden und der Zusammensetzung einzelner Positionen. Im letzten Abschnitt wird ein Ausblick über die künftige Entwicklung, insbesondere Angaben über die erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen und wirtschaftlicher Perspektiven und Risiken gegeben.

### **6.1 Gesamtüberblick über den Konzern Stadt Aurich**

#### **6.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage des Konzerns Stadt Aurich**

Auf Grund der ausführlich beschriebenen Zusammensetzung der Bilanzsumme und des Jahresergebnisses in Abschnitt 6.2.4 und der Ableitung des Gesamtabschlussergebnisses in Abschnitt 6.2.5 beschränkt sich die finanzwirtschaftliche Analyse auf die Kennzahlenbildung in der Finanzierungs- bzw. Kapitalstruktur. Die finanzwirtschaftliche Lage der Stadt wird neben dem ausgewiesenen Jahresergebnis 2022 zutreffend über die Ermittlung einer Eigenkapitalquote abgebildet.

Die Kapitalstrukturanalyse, die auch als Finanzierungsanalyse bezeichnet wird, soll die Zusammensetzung des der Stadt zur Verfügung gestellten Kapitals nach Art und Überlassungsdauer aufzeigen. Anhand der Eigenkapitalquote wird aufgezeigt, zu welchem Anteil die Stadt ihr Vermögen bereits aus eigenen Mitteln finanziert hat.

Darüber hinaus wird es durch den konsolidierten Gesamtabschluss erstmalig möglich, die Gesamtschulden pro Einwohner/-in auszuweisen, da auch die verselbstständigten Aufgabenträger in die Schuldenberechnung mit einbezogen werden.

#### a) Eigenkapitalquote I und II

Bei der Definition der Eigenkapitalquote ist zunächst zu unterscheiden, welche Positionen als Eigenkapital zu werten sind. Im Bereich der Kernverwaltung hat die bedeutende Position „Sonderposten“ Eigenkapitalcharakter, da sich aus dieser Position keine Rückzahlungsverpflichtungen ergeben. Um die Bedeutung der Einbeziehung des Sonderpostens in die Eigenkapitalquote zu verdeutlichen, wird die Eigenkapitalquote einmal ohne und einmal mit Sonderposten berechnet. Die Eigenkapitalquote I stellt auf das reine Eigenkapital / Nettosition ab und verzichtet auf den Einbezug des Sonderpostens, während hingegen in der Eigenkapitalquote II der Sonderposten berücksichtigt wird.

<b>Eigenkapitalquote I:</b> (bilanzielle EKQ I)	Nettoposition	
	<u>./. Sonderposten</u>	EUR 189.102.126,13 x 100 = <u>45,7 %</u>
	Bilanzsumme	EUR 413.506.302,60

<b>Eigenkapitalquote II:</b> (wirtschaftliche EKQ I)	Nettoposition	EUR 280.284.518,39 x 100 = <u>67,8 %</u>
	Bilanzsumme	EUR 413.506.302,60

Die Eigenkapitalquote im Konzern als auch in den meisten verselbstständigten Aufgabenbereichen kann als hoch eingeschätzt werden.

#### b) Verschuldungsgrad je Einwohner/-in

Der Verschuldungsgrad je Einwohner/-in weist darauf hin, wie viel Schulden auf jeden Einwohner/-in der Stadt Aurich entfallen. Als Schulden sind neben den klassischen Verbindlichkeiten wie z.B. Bankschulden auch Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten anzusehen.

<b>Verschuldungsgrad:</b>	Schulden	
	+ Rückstellungen	
	<u>+ Passive Rechnungsabgrenzungsposten</u>	EUR 133.221.784,21
	Einwohnerzahl	42.970
	=	<u>EUR 3.100,35 je Einwohner</u>

In Abgrenzung zum bisherigen Datenmaterial ist es nun möglich, den vollständigen Verschuldungsgrad je Einwohner/-in bei der Stadt Aurich ermitteln zu können.

Der Verschuldungsgrad je Einwohner hat sich von TEUR 3,2 im Vorjahr auf TEUR 3,1 im Berichtsjahr um 3,2 % vermindert.

### 6.1.2 Mindestangaben Beteiligungsbericht

Aus der aktuellen Gesetzesfassung des § 128 Abs. 6 S. 4 NKomVG wird ein Wahlrecht abgeleitet, ob die Anforderungen an einen Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vollständig im konsolidierten Gesamtabschluss berücksichtigt werden oder nicht.

Die Entsorgung der Abwässer der Bevölkerung und der ortsansässigen Betriebe sowie die Reinigung nach dem Stand der Technik unter allgemeinen technischen Regeln und Verwaltungsvorschriften ist Gegenstand des **Nettoregiebetriebes Stadtentwässerung**. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aurich geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Gegenstand des **Nettoregiebetriebes Betriebshof** ist die Erbringung von Serviceleistungen, insbesondere in den Bereichen Bauunterhaltung, Straßenreinigung, Grünpflege, Abfallwirtschaft, Fuhrpark und Zentrale Dienste für die Stadt Aurich, ihrer Einrichtungen und Gesellschaften sowie auf Grund besonderer Vereinbarungen für Dritte.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aurich geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Aufgaben des **Nettoregiebetriebes Liegenschafts- und Gebäudemanagement** liegen in der Bewirtschaftung und Verwaltung des städtischen Grundbesitzes und der Liegenschaften der stadteigenen Gesellschaften sowie im klassischen Bereich des Hochbauamtes (Planung, Neubau und Realisierung). Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Aurich geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand der **Auricher Bäder- und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG** der Betrieb, die Verwaltung und die Vermarktung von eigenen und fremden Einrichtungen auf den Gebieten des Beherbergungs- und Veranstaltungswesens, der Touristik, der Freizeit und des Sports, des Bäderwesens und des Infotainments im Stadtgebiet Aurich sowie die Erzeugung und der Verkauf regenerativer Energien. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde durch die GBZ Revisions und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 316 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gegenstand des Unternehmens der **Auricher Bäder- und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der für kommunale Zwecke eingerichteten Auricher Bäder- und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde durch die GBZ Revisions und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 316 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die **Stadtwerke Aurich GmbH** wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 07. Dezember 2010 gegründet und haben im Berichtszeitraum ihren aktiven Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen. Gegenstand des Unternehmens ist die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, der Betrieb von Blockheizkraftwerken sowie anderen Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen. Ferner können weitere Geschäftsfelder und Dienstleistungen in Verbindung mit diesen Aufgabenbereichen entwickelt werden. Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Aurich GmbH ist seit 06. August 2014 die Stadtwerke Aurich Holding GmbH. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatungs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, gemäß § 316 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die **Stadtwerke Aurich Holding GmbH** (kurz: Holding GmbH) wurden mit Gesellschaftsvertrag vom 31. Juli 2014 gegründet. Die Stadt Aurich war bis zum 31. Dezember 2021 an der Gesellschaft zu sechzig vom Hundert beteiligt und hat den auf sie entfallenden Anteil am Gezeichneten Kapital (EUR 100.000,00) in Höhe von EUR 60.000,00 sowie eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 6.940.000,00 in voller Höhe eingezahlt. Im Berichtszeitraum hat die Stadt Aurich die sich bisher nicht in ihrem Besitz befindlichen Geschäftsanteile (vierzig vom Hundert) an der Gesellschaft zu einem Kaufpreis von EUR 1.000.000,00 erworben. Zweck der Gesellschaft ist die Gewährleistung, Unterstützung und Förderung von Aufgaben und Vorhaben im Bereich der kommunalen Energieversorgung als ergebnissichernde Holding durch unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an weiteren Gesellschaften sowie die Finanzierung des Erwerbes der Versorgungsnetze durch die Stadtwerke Aurich GmbH.

Mit notarieller Urkunde vom 18. Dezember 2014 hat die Gesellschaft mit der Stadtwerke Aurich GmbH einen Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Hiernach ist die Gesellschaft als Organträgerin verpflichtet, die Verluste der Organgesellschaft (Stadtwerke Aurich GmbH) in voller Höhe auszugleichen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatungs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, gemäß § 316 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 06. März 2020 ist der Gegenstand der **Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH** (kurz: EAE GmbH) der öffentliche Betrieb einer Eisenbahninfrastruktur für die Strecke Aurich-Emden, insbesondere die Vorhaltung und Unterhaltung von Gleisen mit den dazugehörigen Anlagen. An der Gesellschaft ist die Stadt Aurich zu 51,0 % beteiligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde durch die GBZ Revisions und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 316 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die **Familienzentrum Aurich AöR** wurde zum 01. Januar 2022 aufgelöst, wodurch das Vermögen und die Schulden der AöR im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zu Buchwerten auf die Stadt Aurich übergegangen sind.

Weitere Angaben zu den Unternehmen sind der tabellarischen Darstellung auf Seite 48 dieses Berichts zu entnehmen.

## 6.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabschlusses

Zu Beginn der Abschlusserstellung ist zu bestimmen, welche verselbstständigten Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabschluss einzubeziehen sind. Die angewandte Methodik wird dazu in Abschnitt 6.2.1 und in der Ableitung des Konsolidierungskreises beschrieben. Gegenstand des anschließenden Abschnitts ist die Beschreibung der angewandten Konsolidierungsmethoden. Im Anschluss daran werden wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen genannt und aufgezeigt, in welchen Bereichen vom Land Niedersachsen zulässige Vereinfachungsregelungen angewendet werden. Die Zusammensetzung und Beschreibung wesentlicher Bilanz- und Ergebnispositionen werden in Abschnitt 6.2.4 erläutert. Nach der Darstellung einer Kapitalflussrechnung wird im letzten Abschnitt eine Ergebnisüberleitung der Kernverwaltung auf das Gesamtergebnis vorgenommen, die wesentliche zusätzliche Informationen über die Ergebnissituation bereithält.

### 6.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Der Kreis der verbundenen Aufgabenträger ist dadurch gekennzeichnet, dass die Kommune gemäß § 128 NKomVG einen beherrschenden Einfluss auf ihn ausübt. Ein beherrschender Einfluss auf einen Aufgabenträger ist anzunehmen, wenn mindestens eines der drei folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Die Kommune ist allein stimmberechtigt oder besitzt die Mehrheit der Stimmen in den Organen des Aufgabenträgers
- Der Kommune steht als Anteilseigner das Recht zu, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abuberufen
- Dieser Einfluss steht vertraglich der Kommune zu:
  - auf Grund eines mit einem Leistungsbereich geschlossenen Beherrschungsvertrages oder
  - auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages oder
  - auf Grund einer Satzungsbestimmung eines Leistungsbereichs.

Verbundene Unternehmen sind grundsätzlich im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einzubeziehen (§ 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i.V.m. §§ 300-309 HGB). Bei assoziierten Unternehmen ist die Bewertung gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG entsprechend den §§ 311 und 312 HGB grundsätzlich nach der Equity-Methode vorzunehmen. In den Gesamtabschluss der Stadt Aurich sind ausschließlich verbundene Unternehmen einzubeziehen.

### 6.2.2 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die verbundenen Unternehmen werden gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG entsprechend den §§ 300-309 HGB vollkonsolidiert.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der Stichtag der Gesamteröffnungsbilanz zum 01. Januar 2011.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung
- Zwischenergebniseliminierung
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Zunächst werden die Einzelabschlüsse der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden verselbstständigten Aufgabenträger an die von der Kernverwaltung vorgegebenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Danach wird aus dem Jahresabschluss der Kernverwaltung und den Jahresabschlüssen der vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenträger ein Summenabschluss erstellt, aus dem abschließend in den verschiedenen Konsolidierungsmaßnahmen der Gesamtabschluss abgeleitet wird.

Im Rahmen der **Kapitalkonsolidierung** werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Betriebe eliminiert. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung in der Einzelbilanz der Stadt Aurich (siehe Bilanzposition Finanzanlagen) mit dem auf die Stadt Aurich entfallenden anteiligen Eigenkapital in der Einzelbilanz des verbundenen Unternehmens verrechnet. Ziel ist es, die Doppelerfassung im Summenabschluss zu beseitigen, da in ihm sowohl die Beteiligung der Stadt an den Betrieben als auch das der Stadt zuzuordnende Vermögen der Betriebe ausgewiesen sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG i.V.m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die Stadt Aurich hat jedoch von der Vereinfachungsregelung nach § 128 Abs. 5 Satz 5 NKomVG Gebrauch gemacht und auf die Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen verzichtet.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen und entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenträgern.

Eine **Zwischenergebniseliminierung** stellt sicher, dass konzernintern berechnete Gewinnaufschläge aus Lieferungen und Leistungen im Konzernkreis eliminiert werden.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

### **6.2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Vom Grundsatz her besteht gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG i.V.m. § 300 Abs. 2 HGB die Notwendigkeit, die Ansatzvorschriften der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlage des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Gesamtabschluss vollständig zu übernehmen, soweit nach NKomVG oder GemHKVO nicht ein Bilanzierungsverbot oder ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Soweit Bilanzposten im NKR nicht ansatzfähig sind, können sie in der Gesamtbilanz auch nicht ausgewiesen werden. Auf eine Bereinigung von Ansätzen kann verzichtet werden, wenn sie von nachgeordneter Bedeutung sind.

Gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG sind Vermögensgegenstände mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen, anzusetzen; die kommunalabgaberechtlichen Vorschriften bleiben unberührt. Die Termini Anschaffungs- und Herstellungswert (NKR) und Anschaffungs- und Herstellungskosten (HGB) entsprechen einander.

Sonderposten für Beiträge und Investitionszuschüsse sind brutto auszuweisen.

Die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden erfolgte in den Jahresabschlüssen nach einheitlichen Grundsätzen.

Bei Vermögensgegenständen des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungswerte um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung). Maßgeblich ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (§ 49 Abs. 1 KomHKVO). Für die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermö-



gensgegenständen ist grundsätzlich die vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebene Abschreibungstabelle maßgeblich. Die Stadt Aurich verzichtet mit Verweis auf die Musterdienstanweisung des Landes Niedersachsen auf eine einheitliche Festsetzung von Nutzungsdauern im Konzern. Es wird davon ausgegangen, dass eventuell resultierende Bewertungsunterschiede zwischen der kommunalen Abschreibungstabelle und den handels- bzw. steuerrechtlichen Nutzungsdauern für den Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung sind.

Pensionsrückstellungen für die aktiv Beschäftigten und Versorgungsempfänger im Beamtenverhältnis werden gemäß § 45 Abs. 3 KomHKVO mit ihrem im Teilwertverfahren ermittelten Barwert angesetzt. Die Beihilferückstellungen werden pauschal mit 15,9 % des Barwertes der Pensionsrückstellungen bilanziert. Die Berechnung der Pensionsrückstellung für die Kernverwaltung erfolgt auf Basis eines Zinssatzes von 5 % gemäß § 45 Abs. 3 KomHKVO und den gesamtstädtisch geltenden Parametervorgaben. Die Berechnungen zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2022 berücksichtigen das Niedersächsische Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung. Ein entsprechendes Gutachten der Niedersächsischen Versorgungskasse liegt vor.

Der Bilanzposten Schulden beinhaltet alle am Abschlusstag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Geldschulden und Verbindlichkeiten. Schulden sind gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 47 Abs. 7 KomHKVO zum Rückzahlungsbetrag zu bewerten.

#### **6.2.4 Erläuterungen einzelner Positionen**

Die Zusammensetzung und Erläuterung wesentlicher Positionen in der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung werden im nachfolgenden Abschnitt beschrieben.

##### **Aktiva**

Die Vermögensgegenstände auf der Aktivseite gliedern sich gemäß § 55 KomHKVO in immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Aufteilung der Vermögensgegenstände (nach Konsolidierung) auf die einzelnen konsolidierten Einheiten kann aus der folgenden Tabelle entnommen werden:

---

<b>Aufgabenträger</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Kernverwaltung der Stadt Aurich	159.866.661,81	151.472.877,89
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	93.651.456,27	93.615.254,03
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	102.282.383,63	102.383.022,90
Nettoregiebetrieb Betriebshof	2.424.585,24	2.600.496,00
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	39.729.302,35	40.862.650,46
Auricher Bäder und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH	22.810,68	6.754,54
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	12.998.397,97	13.728.968,95
Stadtwerke Aurich GmbH	955.513,70	1.904.287,62
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	1.575.190,95	1.594.260,88
AÖR Familienzentrum	0,00	360.155,51
	<u>413.506.302,60</u>	<u>408.528.728,78</u>

**Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden auf Grund der Vorgabe der KomHKVO um den Posten „Geschäfts- oder Firmenwert der verbundenen Aufgabenträger“ erweitert (Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung). Der sich aus der Erstkonsolidierung der Stadtwerke Aurich GmbH zum 01. Oktober 2014 ergebende Unterschiedsbetrag repräsentiert einen originären Geschäfts- oder Firmenwert und wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Darüber hinaus werden unter dieser Position im Wesentlichen durch die Kernverwaltung geleistete Investitionszuweisungen und Zuschüsse an Dritte ausgewiesen.

**Sachvermögen**

Das Sachvermögen (ohne Vorräte) beläuft sich auf EUR 382.151.192,35 und hat damit einen Anteil am Konzernvermögen von 92,4 %. Die Gliederung des Sachvermögens (ohne Vorräte) ist dem Gesamtanlagenspiegel zu entnehmen. In den Einzelabschlüssen der Kernverwaltung und der Aufgabenträger wird folgendes Sachvermögen (ohne Vorräte) ausgewiesen:

<b>Aufgabenträger</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Kernverwaltung der Stadt Aurich	136.962.661,38	132.987.922,59
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	91.354.313,96	91.361.259,71
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	101.061.974,57	100.803.366,35
Nettoregiebetrieb Betriebshof	2.267.044,78	2.565.014,64
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	38.225.647,43	39.657.111,43
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	12.266.773,75	12.840.939,81
Stadtwerke Aurich GmbH	12.776,48	40.271,99
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	0,00	0,00
AÖR Familienzentrum	0,00	267.693,00
	382.151.192,35	380.523.579,52

### **Finanzvermögen**

Beim Finanzvermögen ist zu unterscheiden zwischen:

- a) Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen)
- b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

### **Finanzanlagen**

Die Anteile an verbundenen Aufgabenträgern wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminiert. Ausleihungen der Kernverwaltung an die Nettoregiebetriebe und die verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 48.105.937,10 wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung mit entsprechenden Verbindlichkeiten der Nettoregiebetriebe und verbundenen Unternehmen verrechnet.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Nach erfolgter Schuldenkonsolidierung werden im Gesamtabschluss Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 7.244.031,40 ausgewiesen (1,8 % an der Bilanzsumme).

### **Liquide Mittel**

Der Ansatz und die Bewertung der liquiden Mittel erfolgen zum Nominalwert. Die Gesamtliquidität zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 9.393.900,73. Die Liquiditätsversorgung der ausgliederten Aufgabenträger erfolgt im Wesentlichen durch die Kernverwaltung.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 51 Abs. 1 und 2 KomHKVO). Der Posten entfällt hauptsächlich auf die Kernverwaltung.

## Passiva

Die Passivseite gliedert sich gemäß § 54 GemHKVO in Nettoposition, Schulden und Rückstellungen.

## Nettoposition

Das wirtschaftliche Eigenkapital (= Nettoposition) umfasst EUR 280.284.518,39 (Eigenkapitalquote: 67,8 %) und gliedert sich in folgende Positionen:

<b>Position</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Basis - Reinvermögen	135.164.484,79	135.164.484,79
Zweckgebundene Rücklagen	12.592,40	12.247,95
Rücklage aus Überschüssen der Vorjahresergebnisse	45.194.491,68	43.810.983,61
Sonstige Ergebnismrücklagen	445.173,17	445.173,17
Jahresergebnis	7.544.294,02	1.383.508,07
Anteile Dritter am Eigenkapital	717.754,26	1.730.937,07
Passiver Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	23.335,81	1,00
<b>Zwischensumme Eigenkapital</b>	<b>189.102.126,13</b>	<b>182.547.335,66</b>
Sonderposten	91.182.392,26	90.893.660,37
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>280.284.518,39</b>	<b>273.440.996,03</b>

Das Basisreinvermögen entspricht dem Basisreinvermögen der Kernverwaltung.

Die sonstigen Ergebnisrücklagen in Höhe von EUR 445.173,17 betreffen die Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung der Stadtwerke Aurich Holding GmbH.

Der Konzernjahresüberschuss 2022 vor Anteilen Dritter in Höhe von EUR 7.433.432,16 hat zu einer Erhöhung des bilanziellen Eigenkapitals geführt.

Aus dem Erwerb, der sich bisher nicht im Besitz der Stadt Aurich befindlichen Geschäftsanteile an der Stadtwerke Aurich Holding GmbH ergibt sich nach Verrechnung des Kaufpreises in Höhe von EUR 1.000.000,00 mit den Drittanteilen am Eigenkapital des veräußernden Gesellschafters ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 23.334,81.

Die Sonderposten haben sich im Berichtszeitraum um EUR 288.731,89 erhöht. Den Zugängen in Höhe von EUR 4.331.050,87 stehen Auflösungsbeträge in Höhe von EUR 4.042.318,98 gegenüber.

Der Konzernjahresüberschuss **vor Konsolidierungsmaßnahmen** resultiert im Einzelnen aus:

<b>Aufgabenträger</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Kernverwaltung der Stadt Aurich	8.192.757,11	1.249.210,94
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	-735.958,30	-698.716,60
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	684.302,33	1.314.126,67
Nettoregiebetrieb Betriebshof	-575.201,64	-487.835,44
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	-1.468.537,00	-1.362.327,23
Auricher Bäder und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH	-3.089,32	-2.051,75
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	-226.248,69	-246.967,07
Stadtwerke Aurich GmbH	0,00	0,00
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	-216.217,03	-175.528,82
AÖR Familienzentrum	0,00	-398.023,29
	<b>5.651.807,46</b>	<b>-808.112,59</b>

Zur Überleitung auf das Konzernjahresergebnis wird auf Abschnitt 6.2.5 des Konsolidierungsberichtes verwiesen.

Die Anteile Dritter am gezeichneten Kapital, den Kapitalrücklagen sowie am Ergebnis resultieren aus der Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH und der Stadtwerke Aurich Holding GmbH. Zu weitergehenden Erläuterungen hierzu wird auf Abschnitt 4.5 (Anteile an verbundenen Unternehmen im Fremdbesitz) dieses Berichtes verwiesen.

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung betrifft die Stadtwerke Aurich Holding GmbH.

### Sonderposten

Als Sonderposten sind u.a. empfangene Investitionszuwendungen für abnutzbare Vermögensgegenstände auszuweisen, welche ertragswirksam entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufgelöst werden.

Nach Konsolidierung werden folgende Sonderposten der Aufgabenträger ausgewiesen:

<b>Aufgabenträger</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Kernverwaltung der Stadt Aurich	32.546.943,30	31.273.613,38
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	7.966.763,97	7.395.080,00
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	36.838.770,59	37.777.977,59
Nettoregiebetrieb Baubetriebshof	10.357,00	12.500,00
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	4.930.743,00	5.132.135,00
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	8.888.814,40	9.302.354,40
	<u>91.182.392,26</u>	<u>90.893.660,37</u>

### **Schulden**

Der Bilanzposten Schulden beinhaltet alle am Abschlusstag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Geldschulden und Verbindlichkeiten. Schulden sind gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 47 Abs. 7 KomHKVO zum Rückzahlungsbetrag zu bewerten.

Als wesentliche Posten werden langfristige Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von EUR 53.743.689,58 sowie Verbindlichkeiten aus der Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten in Höhe von EUR 44.091.218,74 ausgewiesen.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen umfassen gemäß § 123 Abs. 2 NKomVG i.V.m. § 45 KomHKVO zukünftig zu erwartende Zahlungsverpflichtungen, deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss ist. Ausgewiesen werden im Wesentlichen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Kernverwaltung) in Höhe von EUR 22.838.509,00.



## Gesamtergebnisrechnung

Für die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung gilt § 2 KomHKVO.

### Ordentliche Erträge

Zur Erzielung der ordentlichen Erträge (**nach Konsolidierungsmaßnahmen**) in Höhe von EUR 112.099.418,47 haben die Kernverwaltung und die Aufgabenträger wie folgt beigetragen:

<b><u>Aufgabenträger</u></b>	<b><u>2022</u></b> <b>EUR</b>	<b><u>2021</u></b> <b>EUR</b>
Kernverwaltung der Stadt Aurich	100385826,4	86698167,78
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	1960403,58	1813328,68
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	7.125.819,27	7.373.598,10
Nettoregiebetrieb Betriebshof	41.814,91	132.716,55
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	1.949.246,59	1.755.561,84
Auricher Bäder und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH	0,00	0,00
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	617.772,35	647.987,92
Stadtwerke Aurich GmbH	18.535,34	3.956.112,60
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	0,00	0,00
AÖR Familienzentrum	0,00	140.172,89
	<b><u>112.099.418,47</u></b>	<b><u>102.517.646,36</u></b>

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden Erträge mit entsprechenden Aufwendungen in Höhe von EUR 15.296.965,14 verrechnet. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung bezog sich im Wesentlichen auf die Positionen Kostenerstattungen und Umlagen zu sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

### Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen (nach Konsolidierungsmaßnahmen) in Höhe von TEUR 106.093.727,19 setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Aufgabenträger</b>	<b>2022</b> <b>EUR</b>	<b>2021</b> <b>EUR</b>
Kernverwaltung der Stadt Aurich	79.829.452,64	73.235.459,12
Nettoregiebetrieb Liegenschafts- und Gebäudemanagement	10.186.639,58	8.350.858,06
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	6.483.428,85	5.995.005,82
Nettoregiebetrieb Betriebshof	5.164.318,71	5.877.880,01
Auricher Bäder und Hallenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG	3.189.334,60	2.884.147,36
Auricher Bäder und Hallenbetriebsverwaltungsgesellschaft mbH	4.789,32	5.197,71
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	1.020.158,64	967.422,76
Stadtwerke Aurich GmbH	201.633,55	4.085.012,44
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	13.971,30	24.592,28
Familienzentrum	0,00	295.374,43
	<u>106.093.727,19</u>	<u>101.720.949,99</u>

### Außerordentliches Ergebnis

Den außerordentlichen Erträgen in Höhe von EUR 1.594.736,86 stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 166.995,98 gegenüber. Daraus ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von EUR 1.427.740,88. Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus der Veräußerung und dem Abgang von Sachvermögen.

### 6.2.5 Überleitung auf das Gesamtabschlussergebnis

	<u>2022</u> EUR	<u>2022</u> EUR
<u>1. Ergebnisse vor Konsolidierung</u>		5.651.807,46
<u>2. Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Konsolidierung</u>		
Eliminierung der Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	1.792.137,26	
Differenzen Schuldenkonsolidierung lfd. Jahr	-12.212,20	
Differenzen Schuldenkonsolidierung Vorjahr	<u>1.699,64</u>	<u>1.781.624,70</u>
<b>Konzernjahresergebnis (unbereinigt)</b>		<b>7.433.432,16</b>
Auf Anteile Dritter entfallende Ergebnisse		110.861,86
Einstellung in die sonstigen Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>
<b>Konzernjahresergebnis (bereinigt)</b>		<b><u><u>7.544.294,02</u></u></b>

## 6.2.6 Kennzahlen zur Rentabilität

### Gesamtkapitalrendite

Die Gesamtkapitalrendite stellt dar, welchen wirtschaftlichen Erfolg das gesamte investierte Kapital (= Bilanzsumme), unabhängig von seiner Herkunft, geschaffen hat.

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
<u>(Jahresergebnis + Fremdkapitalzins) x 100</u>	<u>8.219,0</u>	<u>2,0</u>	<u>2.178,5</u>	<u>0,5</u>
Gesamtkapital	413.506,3		417.116,0	

### Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite stellt dar, in welcher Höhe das eingesetzte Eigenkapital (einschließlich Sonderposten) verzinst wird.

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
<u>(Jahresergebnis + Fremdkapitalzins) x 100</u>	<u>8.219,0</u>	<u>2,9</u>	<u>2.178,5</u>	<u>0,8</u>
Nettoposition	280.284,5		273.441,0	

### Ertragsrentabilität

Die Ertragsrentabilität trifft eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung. Die Kennzahl beantwortet die Frage, wie viel Euro Gewinn pro EUR 100,00 Ertrag erzielt wird. Die Kennziffer ist somit als Gewinnquote anzusehen.

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
<u>Jahresergebnis</u>	<u>7.544,3</u>	<u>6,7</u>	<u>1.383,5</u>	<u>1,3</u>
Ordentliche Erträge	112.099,4		102.517,6	

### Steuerkraft

Nachstehend wird die Steuerkraft der Stadt Aurich durch Gegenüberstellung der Steuereinnahmen und der Transferaufwendungen dargestellt:

	2022		2021	
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
Steuereinnahmen	68.410,4	100,0	55.984,0	100,0
Transferaufwendungen	<u>-40.977,2</u>	<u>-59,9</u>	<u>-38.368,6</u>	<u>-68,5</u>
Steuerkraft	<u><u>27.433,2</u></u>	<u><u>40,1</u></u>	<u><u>17.615,4</u></u>	<u><u>31,5</u></u>

### Aufwandsdeckungsgrad

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt, in welcher Höhe die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden.

	2022		2021	
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
ordentliche Aufwendungen	-106.093,7	-100,0	-101.720,9	-100,0
ordentliche Erträge	<u>112.099,4</u>	<u>105,7</u>	<u>102.517,6</u>	<u>100,8</u>
Über-/Unterdeckung	<u><u>6.005,7</u></u>	<u><u>5,7</u></u>	<u><u>796,7</u></u>	<u><u>0,8</u></u>

### 6.2.7 Kapitalflussrechnung

Der Konzern Aurich erzielte aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 2022 einen Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von TEUR 14.924,1. Aus der Investitionstätigkeit hat sich im Berichtszeitraum ein negativer cash-flow in Höhe von TEUR 8.946,4 ergeben. Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein positiver cash-flow von TEUR 3.166,3, der im Wesentlichen aus der Aufnahme abzüglich der Tilgungsleistungen von Investitionskrediten resultiert. Aus Veränderung des Konsolidierungskreises (Entkonsolidierung AÖR Familienzentrum und Erwerbe der Anteile an der Stadtwerke Aurich Holding GmbH) hat sich eine Veränderung des Finanzmittelfonds von TEUR -731,9 ergeben.

Der negative Bestand der liquiden Mittel (Liquide Mittel und Liquiditätskredite) hat sich im Berichtszeitraum von im Vorjahr TEUR 43.109,4 um TEUR 8.412,1 auf TEUR 34.697,3 vermindert.

### 6.2.8 Dynamischer Verschuldungsgrad

Der dynamische Verschuldungsgrad gibt die Zahl der Jahre wieder, die die Stadt Aurich als Konzern (theoretisch) benötigt, um aus den laufenden erwirtschafteten Mitteln (= cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit) die gesamten Schulden (einschließlich der Rückstellungen) zu tilgen. Je geringer der Entschuldungszeitraum, desto niedriger ist die potenzielle Gefahr der Illiquidität.

	2022		2021	
	<u>TEUR</u>	<u>Jahre</u>	<u>TEUR</u>	<u>Jahre</u>
Schulden einschließlich Rückstellungen	<u>133.221,8</u>	<u>9</u>	<u>134.521,2</u>	<u>13</u>
cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.924,1		10.139,2	

Aufgrund des positiven Cash-Flows ist die Stadt Aurich theoretisch dazu in der Lage ihre Schulden innerhalb von 9 Jahren zurückzuzahlen.

### **6.3 Ausblick auf die Entwicklung des Konzerns Stadt Aurich**

#### **6.3.1 Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind**

Gemäß § 57 Abs. 1 Ziffer 1 der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) sollen im Rechenschaftsbericht auch Vorgänge benannt werden, die von besonderer Bedeutung sind und nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Rechnungsjahres nicht eingetreten. Allerdings besteht der russische Angriffskrieg in der Ukraine fort und hat nach wie vor negative Auswirkungen auf verschiedenste Bereiche.

Der Aufwärtstrend bei den Erzeuger- und Verbraucherpreisen ist inflationär bedingt nach wie vor anhaltend, wenn auch gerade im Energiebereich zuletzt rückläufig. Die weitere Entwicklung ist abhängig vom weiteren Verlauf des Krieges sowie evtl. weiterer internationaler Spannungen und vor diesem Hintergrund schwerlich einzuschätzen. Mit coronabedingten wirtschaftlichen Einschränkungen wird auf Grund sinkender Fallzahlen und milderer Krankheitsverläufe nicht mehr gerechnet. Das Ausfallrisiko im Bereich der Kernfinanzierungsmasse der Stadt Aurich, speziell bei den Erträgen aus Gewerbesteuer und den Anteilen aus der Einkommens- und Umsatzsteuer, wird als eher gering eingeschätzt. Es werden in den kommenden Haushaltsjahren weiterhin Anstrengungen unternommen werden müssen, um größere Jahresfehlbeträge zu vermeiden, ohne dabei Aufgaben der Daseinsvorsorge zu sehr zu beschneiden.

Verwaltungsintern ist als Vorgang von besonderer Bedeutung die Rückführung der Nettoregiebetriebe in den Kernhaushalt zu nennen. Externe Leistungsbeziehungen fallen somit zugunsten einer internen Leistungsverrechnung zwischen den Fachdiensten weg. Sonstige Ertrags- und Aufwandspositionen erhöhen sich entsprechend, wodurch ein Vergleich zukünftiger Plan- und Ergebniswerten mit denen aus Vorjahren nicht mehr möglich sein wird.

#### **6.3.2 Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung**

Risiken von besonderer Bedeutung gemäß § 57 Absatz 1 Ziffer 2 KomHKVO sind, wie in 6.3.1 bereits erwähnt, in nicht näher zu beziffernden Einnahmeverlusten und drastischen Kostensteigerungen durch die internationalen Spannungen, insbesondere des russischen Angriffskrieges, zu erwarten. Die so wichtigen Gewerbesteuereinnahmen haben sich zuletzt erholt und sind durch Einmaleffekte sogar gestiegen. Dennoch sollte die Entwicklung auch weiterhin in besonderem Maße beobachtet und bei der Haushaltsplanung vorsichtig geschätzt werden.

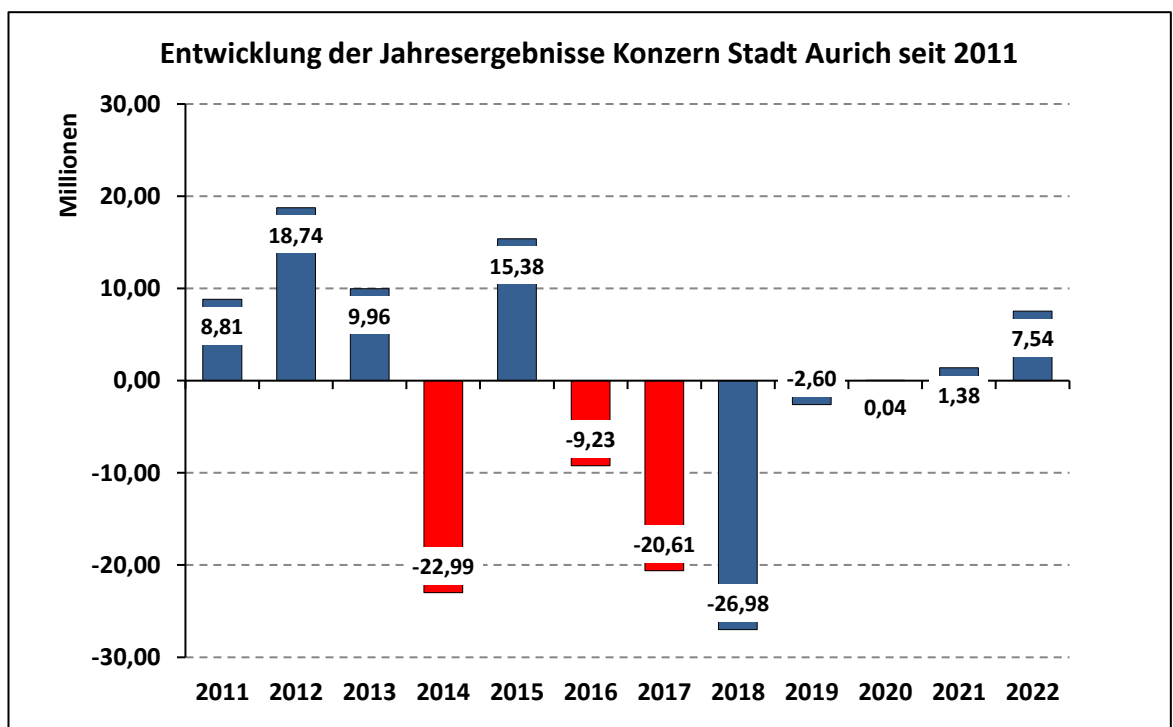
Für 2023 wurden Gewerbesteuererträge in Höhe von 24,0 Mio. € prognostiziert. Bis Ende August hat sich das Gewerbesteueraufkommen auch entsprechend der Erwartungen entwickelt und es konnte bei Berichterstellung sogar ein veranlagtes Jahresaufkommen in Höhe von 31,0 Mio. € verzeichnet werden.

Der Haushalt 2023 wurde ursprünglich mit einem Jahresfehlbetrag von 10,5 Mio. € geplant. Derzeit wird damit gerechnet, dass sich der Jahresfehlbetrag aufgrund der positiven Entwicklung der Gewerbesteuer deutlich verbessert. Für die Haushaltsjahre 2024 ff. muss jedoch wieder mit hohen Verlusten gerechnet werden.

Neben den bisherigen Einsparungen werden weitere Konsolidierungsmaßnahmen – auch struktureller Art – erforderlich, um der steigenden Verschuldung, der fehlenden Liquidität und den weiterhin drohenden unausgeglichenen Ergebnishaushalten entgegenzuwirken. Als erste Maßnahmen, die die Auricher Bürger zunächst nicht zusätzlich belasten werden, wurden u.a. Steuererhöhungen und neue Steuerarten auf den Weg gebracht.

### 6.3.3 Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns Stadt Aurich

Im Konzern der Stadt Aurich konnten in den Jahren 2011 bis 2022 folgende Jahresergebnisse erzielt werden:





Aus Sicht des Konzerns der Stadt Aurich unterliegt die weitere finanzielle Entwicklung des Haushaltes dennoch unterschiedlichen Faktoren und Risiken, die überwiegend nicht lokal gesteuert werden können und sich damit der unmittelbaren Einflussnahme der Stadt Aurich entziehen. Hierzu gehören u.a.:

- **Abhängigkeiten von bundes- und landesgesetzlichen Regelungen zum Kommunalen Finanzausgleich**
- **Abhängigkeiten von Bundes- und Landessteuereinnahmen (Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer)**
- **Einhaltung des Konnexitätsprinzips von Bund / Land (z.B. Kitausbau)**
- **Abhängigkeiten von der weiteren Zinsentwicklung (Zinseinnahmen / Zinsausgaben)**
- **Schwankungen der Haupteinnahmequelle (Gewerbsteuer).**

In den vergangenen Jahren wurde deutlich, dass gerade die Ertragsposition „Gewerbsteuer“ ständigen Veränderungen unterliegt. Wenn auch der Wirtschaftsstandort Aurich sich durch einen gesunden Branchenmix auszeichnet, ist das Gros der Gewerbesteuererinnahmen in Aurich auf einen bzw. einige wenige Wirtschaftsbetriebe konzentriert.

Insoweit besteht eine gewisse Abhängigkeit der Finanzen der Stadt Aurich von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung dieser Betriebe sowie der aus den Gewerbesteuererinnahmen zu zahlenden Umlagen.

Darüber hinaus erwartet die Stadt Aurich erhebliche Folgekosten an Abschreibungen und laufenden Betriebskosten aus den erfolgten bzw. in Planung befindlichen Investitionen (insbesondere: Familien- und Wohlfühlbad, Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum (EEZ), Feuerwehrwesen, Familienzentrum, Schul- und Krippenausbau), da diese Einrichtungen dauerhaft nicht kostendeckend betrieben werden können. Hier sind hohe Defizite beim Betrieb in Eigenregie bzw. entsprechende Verlustabdeckungen an die städtischen Gesellschaften zu erwarten.

**Ergebnisplanung für den Kernhaushalt der Stadt Aurich:**

<b>Bezeichnung</b>	<b>HH-Jahr 2023</b>	<b>FIN-Plan 2024</b>	<b>FIN-Plan 2025</b>	<b>FIN- Plan 2026</b>
Jahresergebnis gem. HH-Plan 2023	-10.507.600	-9.420.900	-2.959.300	-3.764.200

Nach einem Jahresüberschuss 2022 im Kernhaushalt der Stadt Aurich in Höhe von 8,19 Mio. € würde gem. Haushaltsplanung im Haushaltsjahr 2023 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 10.5 Mio. € zu verzeichnen sein. Nach aktuellem Sachstand wird aufgrund der Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer allerdings mit einem geringeren Defizit gerechnet. Für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Jahre 2024 bis 2026 wird zurzeit von einer planungskonformen Entwicklung ausgegangen. Weiteres bleibt der Haushaltsberatung für den Haushalt 2024 ff. vorbehalten.

Es ist sowohl für die weiteren Haushaltsplanungen als auch für die politische Arbeit in den Gremien umso wichtiger, sich intensiv und kritisch mit der Anzahl und der Art der wahrgenommenen Aufgaben auseinander zu setzen. Es sollte zwingend eine sparsamere Haushaltsführung angestrebt werden.

**Investitionsplanung:**

Der Haushalts- und Finanzplan der Stadt Aurich sieht folgende Investitionen (2023 inkl. Haushaltsausgabereste aus 2022) vor:

<b>Jahr</b>	<b>Investitionssumme in €</b>
2023	46.791.300
2024	22.906.200
2025	17.134.900
2026	7.772.400
Summe:	<b>94.604.800</b>

**Finanzierung:**

Da auch im Jahr 2022 die Aufnahme von Liquiditätskrediten erforderlich war und eine weitere Inanspruchnahme im Jahr 2023 ff. offensichtlich ist, dürfen eventuelle Überschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit bei der Ermittlung des Kreditbedarfs für Investitionen nicht berücksichtigt werden. Daher ist gemäß der Haushalts- und Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2026 zur Finanzierung der geplanten Investitionen die Aufnahme von langfristigen Krediten in Höhe von insgesamt 44,15 Mio. EUR (13,22 Mio. EUR in 2023) geplant.

**Schuldentilgung:**

Die vorhandenen Bankschulden werden im Jahr 2023 planmäßig mit rd. 3,92 Mio. EUR getilgt. Außerplanmäßige Tilgungen sind nicht vorgesehen.

**6.4 Feststellung gemäß § 129 Absatz 1 Satz 2 NKomVG**

Die Vollständigkeit und Rechtmäßigkeit werden hiermit festgestellt.

Aurich, den 13. September 2023

---

Der Bürgermeister der Stadt Aurich  
Feddermann

Ableitung Konsolidierungskreis 31. Dezember 2022

	Beteiligungs- anteil	Bilanzsumme 31.12.2022	Jahresergebnis 2022	Konsolidierung/ Bilanzierung
		EUR	EUR	
Stadt Aurich	Konzernmutter	326.051.866,33	8.192.757,11	
Nettoregiebetrieb Betriebshof	100%	3.081.385,55	-575.201,64	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Liegen- schafts- und Gebäudemanagement	100%	93.753.699,30	-735.958,30	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung	100%	102.407.505,56	684.302,33	Vollkonsolidierung
Auricher Bäder- und Hallenbetriebs- gesellschaft GmbH & Co. KG	100%	39.882.549,68	-1.468.537,00	Vollkonsolidierung
Auricher Bäder- und Hallenbetriebs- verwaltungsgesellschaft mbH	100%	25.310,68	-3.089,32	Vollkonsolidierung
Stadtwerke Aurich GmbH (mittelbar)	100%/Vj:60%	1.156.887,43	0,00	Vollkonsolidierung
Stadtwerke Aurich Holding GmbH	100%/Vj:60%	1.575.190,95	-216.217,03	Vollkonsolidierung
Eisenbahninfrastrukturgesellschaft Aurich-Emden mbH	51%	12.998.397,97	-226.248,69	Vollkonsolidierung
AÖR Familienzentrum				Entkonsolidierung

**Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung**

Wir haben auftragsgemäß den Gesamtabchluss - bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung, konsolidierten Anlagen und Konsolidierungsbericht - der Stadt Aurich, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz und der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß auf Ordnungsmäßigkeit beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz und der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stadt.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Diese umfassen die Entwicklung der Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung, der konsolidierten Anlagen sowie des Konsolidierungsberichtes auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir unsere Beurteilungen so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil abgegeben werden kann. Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei unserer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse sind die uns vorgelegten Unterlagen, auf deren Grundlage wir den Gesamtabchluss erstellt haben, ordnungsgemäß.

Kassel, 13. September 2023

GBZ Revisions und Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schmidt  
(Wirtschaftsprüfer)

Bringmann  
(Wirtschaftsprüfer)

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

## Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

### vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

**Ergänzung der Allgemeinen Auftragsbedingungen**  
**des IDW vom 01.01.2017 (Haftungsausschluss)**

Im Prüfungsbericht fasst der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Arbeit insbesondere für jene Organe des Unternehmens zusammen, denen die Überwachung obliegt. Der Prüfungsbericht hat dabei die Aufgabe, durch die Dokumentation wesentlicher Prüfungsfeststellungen die Überwachung des Unternehmens durch das zuständige Organ zu unterstützen. Er richtet sich daher - unbeschadet eines etwaigen, durch spezialgesetzliche Vorschriften begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme - ausschließlich an Organe des Unternehmens zur unternehmensinternen Verwendung.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Jahresabschlussprüfung und die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 01.01.2017 zugrunde.

Dieser Prüfungsbericht ist ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, sodass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sein denn, dass wir mit dem Dritten eine anderslautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Dies gilt auch, soweit der Prüfungsbericht als Wiedergabeexemplar in elektronischer Form im PDF-Format ausgeliefert wird. Diese elektronischen Fassungen stellen lediglich ein unverbindliches Ansichtsexemplar dar und begründen keinerlei Haftung gegenüber Dritten. Zur Verdeutlichung dieser Unverbindlichkeit wird in den elektronischen Ansichtsexemplaren auf die Wiedergabe der Unterschrift und des Siegels verzichtet.

Nicht durch uns eingescannte Prüfungsberichte dürfen in keinem Fall an Dritte weitergegeben werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Prüfungsberichtes und / oder Bestätigungsvermerkes hinsichtlich nach der Erteilung des Bestätigungsvermerkes eingetretenen Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer Informationen dieses Prüfungsberichtes zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er diese Informationen für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.